**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1943)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

**Autor:** Guggisberg / Dürrenmatt, H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-417293

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# VERWALTUNGSBERICHT

DER

# FINANZ-DIREKTION DES KANTONS BERN

## FÜR DAS JAHR 1943

---

Direktor: Regierungsrat Dr. **P. Guggisberg**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Dürrenmatt**

---

## A. Allgemeines

I.

Im Finanzwesen weist das Berichtsjahr folgende wichtigere neue Erlasse auf:

1. Grossratsbeschluss vom 19. Mai 1943 über *Massnahmen für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Bodenverbesserungen und der Förderung der Wohnbautätigkeit* (Herabsetzung des Ansatzes der kantonalen Wehrsteuer auf 35 %, Einlage von 15 % des Ertrages dieser Steuer in einen Fonds zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Bodenverbesserungen und der Subventionierung von Wohnbauten).

2. *Steuerwesen:*

*a)* Die Verordnung vom 26. November 1943 über den *Vollzug der Verrechnungssteuer* enthält die Ausführungsbestimmungen zum Bundesratsbeschluss vom 1. September 1943 über die Verrechnungssteuer. Als kantonale Verrechnungsstelle amtet das kantonale Verrechnungssteueramt als Unterabteilung der kantonalen Steuerverwaltung unter der Oberaufsicht der Finanzdirektion;

*b)* Regierungsratsbeschluss vom 13. Juli 1943 betreffend den *Steuernachlass für landwirtschaftliche Traktoren und für Arbeitsmaschinen.*

3. Die grossrätliche Genehmigung erhielt am 17. Mai 1943 *das Reglement der Aufsichtskommission der Kantonalbank von Bern* vom 28. April 1943, das von der genannten Behörde selbst erlassen wurde.

4. *Personalwesen:*

*a)* das Dekret vom 17. Mai 1943 betreffend *Abänderung einzelner Bestimmungen des Dekretes vom 9. November 1920 über die Hülfskasse und des Abänderungsdekretes vom 7. Juli 1936*, wonach ein Einkauf in die Kasse möglich ist für Beamte, Angestellte und Arbeiter, die bei ihrem Diensteintritt die Altersgrenze von 40 Jahren überschritten haben und wonach nunmehr Versicherte, deren anrechenbarer Jahresverdienst bisher auf Fr. 10,000 begrenzt war, für die ganze Besoldung versichert werden;

*b)* der Grossratsbeschluss vom 17. Mai 1943 betreffend *Errichtung einer Sparkasse für das Aushilfspersonal* und das zugehörige *Reglement* vom 13. Juli 1943 schaffen eine Sparkasse für das voraussichtlich länger als zwei Monate beschäftigte Aushilfspersonal der Staatsverwaltung;

*c)* die *Verordnung vom 8. Oktober 1943 betreffend die Einreihung der Orte in die Ortszulagenklassen* bestimmt in Abänderung der Verordnung vom 9. Januar 1940, dass die Klasseneinteilung der Orte in Ortsklassen grundsätzlich in Übereinstimmung mit der Einreihung der Orte durch die eidgenössische Verwaltung vorgenommen wird;

*d)* das Dekret vom 2. März 1943 über die Gewährung von *Teuerungszulagen an das Staatspersonal* für das Jahr 1943;

*e)* das Dekret vom 3. März 1943 über die Gewährung von *Teuerungszulagen an die Rentenbezüger* der Hülfskasse für das Jahr 1943;

*f)* die Verordnung vom 26. März 1943 über die *Teuerungszulagen an hauptamtliche Vorsteher, Lehrer und Angestellte der Berufsschulen;*

*g)* das Dekret vom 15. November 1943 über die Gewährung einer *Winterzulage 1943* und von *Teuerungszulagen für das Jahr 1944 an das Staatspersonal;*

*h)* das Dekret vom 15. November 1943 über die Gewährung einer *Winterzulage an die Rentenbezüger der Hülfskasse.*

II.

Mit Beschluss vom 2. März 1943 stimmte der Grosse Rat einem Bericht des Regierungsrates über die finanzielle Lage des Staates und einem in Verbindung damit gestellten Antrag auf Neubewertung des Staatsvermögens mit Tilgungsplan zu. Die Staatsrechnung 1942 wurde dann nach den in diesem Bericht niedergelegten Grundsätzen erstellt. Im einzelnen verweisen wir auf den Vortrag der Finanzdirektion an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates betreffend Neubewertung des Staatsvermögens und Tilgungsplan 1942 vom Januar 1943.

III.

Der von der Finanzdirektion vorgelegte Entwurf für die *Totalrevision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern* wurde vom Regierungsrat durchberaten und in der am 5. Oktober 1943 stattgefundenen Schlussabstimmung gutgeheissen, worauf der Gesetzesentwurf der grossrätlichen Kommission zur Behandlung überwiesen wurde.

IV.

Die Staatsrechnung für das Jahr 1943 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung von Fr. 899,819.16 ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um Fr. 103,176.34. Im Voranschlag war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 2,922,584 vorgesehen. Das Rechnungsergebnis zeitigt somit eine Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 3,822,403.16. An diesem wiederum erfreulichen Ergebnis haben durch Mehreinnahmen beigetragen: die direkten Steuern, vorwiegend Einkommensteuern, die auf «Unvorhergesehenes» verbuchten Kantonsanteile an den eidgenössischen Steuern und der Ertrag der kantonalen Wehrsteuer, die Staatswaldungen, die Erbschafts- und Schenkungssteuern und die Gebühren. Durch Minderausgaben: die Polizei, infolge des Mehrertrages der Anstalten Witzwil und St. Johannsen und das Armenwesen durch Einsparungen in der auswärtigen Armenpflege.

Das Staatsvermögen vermehrte sich um Franken 899,819.16 und beträgt Ende Dezember 1943 Franken 23,960,842.03.

Über Einzelheiten gibt der Bericht der Kantonsbuchhalterei näheren Aufschluss.

V.

**Motionen und Postulate**

1. Das *Postulat Gasser* (Schwarzenburg) betreffend *Finanzausgleich* zwischen Staat und Gemeinden infolge kriegswirtschaftlich bedingter Mehraufwendungen. Das Problem des Finanzausgleichs, bei dem auch der Bund miteinbezogen werden muss und der von der grundsätzlichen Seite her zu behandeln ist, erfordert eine umfangreiche und gründliche Vorarbeit. Das Postulat ist in Prüfung.

2. Die *Motion Segessenmann* betreffend Löhne für die *Heimarbeit* in der Bekleidungsbranche befindet sich ebenfalls in Prüfung.

VI.

Jahresbericht und Jahresrechnung der Kreditkasse werden dem Grossen Rat direkt vorgelegt. Wir führen hier nur die wichtigsten Zahlen an:

Wie im Jahre 1942 gingen auch im Berichtsjahr dank der weiterhin günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt keine neuen Darlehensgesuche ein. Der Darlehensbestand hat eine Verminderung um Fr. 711,495.45 erfahren. Der Bestand der Darlehen von Fr. 5,072,268.40 Ende 1942 ist auf Fr. 4,360,772.95 Ende 1943 zurückgegangen. Damit hat sich der Darlehensbetrag innerhalb der zwei letzten Jahre um rund 1,5 Millionen Franken vermindert.

Der Betriebsüberschuss der *Gewinn- und Verlustrechnung* von Fr. 14,673.80 wurde dem Reservefonds überwiesen, der auf Ende 1943 nach Entnahme von Fr. 29,607.20 zugunsten der Gemeinde Sonvilier einen Bestand von Fr. 172,429.30 aufweist.

Der Kapitalbestand des *Gemeindeunterstützungsfonds* beträgt auf Ende 1943 Fr. 2,338,256.45 gegenüber Fr. 2,075,151.35 auf Ende 1942. Die Zuwendungen an Gemeinden und die Kosten der durchgeführten Sanierungen im Berichtsjahr betragen Fr. 406,761.93.

VII.

Über die **Amtskautionen** und die Art, wie sie geleistet werden, gibt nachstehende Übersicht Aufschluss (Stand 1. September 1943):

| Kautionspflichtiges Personal | Es haben ihre Kaution geleistet durch | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Amtsbürgschafts-Genossenschaft | Barkaution und Wertschriften | Einzelbürgschaft (Solidarbürgen) | Bankgarantie | Kautions-Versicherungspolice | Hängige Fälle | Total Kautionspflichtige |
| Beamte und Angestellte der Zentralverwaltung. | 34 | | | | | 1 | 35 |
| Beamte der Bezirksverwaltung . . . . . | 80 | 3 | | | | 2 | 85 |
| Angestellte der Bezirksverwaltung . . . . . | 228 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 237 |
| Anstaltspersonal . . . . | 37 | 4 | 1 | 2 | 1 | | 45 |
| Oberwegmeister. . . . . | 17 | | 1 | 1 | | | 19 |
| Kreiskommandanten . . | 6 | | | | | | 6 |
| Sektionschefs . . . . . | 210 | 3 | 1 | | | 1 | 215 |
| Nachführungsgeometer. . | 29 | 1 | | | 1 | | 31 |
| Betreibungsgehilfen . . . | 153 | 2 | 7 | 2 | | 2 | 166 |
| Personal der Hypothekarkasse . . . . . | 51 | | | | | | 51 |
| | 845 | 18 | 11 | 6 | 3 | 7 | 890 |
| rund (in %) | 95 | 2 | 1 | ½ | ½ | 1 | |

# B. Verwaltung

## I. Direktionsbureau

Wegen der ständig zunehmenden Arbeitslast musste das Personal des Direktionsbureaus um eine weitere Angestellte vermehrt werden.

Die Geschäftskontrollen weisen für das Jahr 1943 folgende Zahlen auf (Vorjahr in Klammern):

Nachlassgesuche in Steuersachen 11,163 (10,537); Eliminationsverfügungen in Steuersachen 3191 (2243); Domänengeschäfte, Salzhandel und Mitberichte 2610 (2390); Entscheide über amtliche Inventaraufnahmen 1366 (1275), wobei in 44 Fällen (45) ein Inventar angeordnet wurde.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden durch die Direktion kontrolliert und vom Direktor, von den Sekretären und dem Finanzinspektor unterzeichnet 9158 (10,137).

## II. Kantonsbuchhalterei

### Personelles

Im Bestande des Personals der Kantonsbuchhalterei trat im Jahre 1943 keine Veränderung ein.

### Amtsschaffnereien

Nach 44jähriger gewissenhafter Pflichterfüllung in seiner Tätigkeit als Amtsschaffner von Aarwangen in Langenthal wurde Hans Käser auf 1. September 1943 pensioniert. Als Nachfolger wurde vorläufig gewählt Arthur Dinkelmann, Adjunkt des Finanzinspektorates, mit Amtsantritt auf 1. September 1943.

### Visa und Rechnungsführung

Die Anzahl der geprüften und visierten Einzel- und Kollektivanweisungen der Direktionen betrug 60,374 (63,430). Auf die Betriebsrechnung entfallen 37,738 (39,272) Anweisungen und 22,636 (24,158) auf die Vermögensrechnung. Die Bezugsanweisungen erreichten im Total eine Summe von Fr. 651,645,149.28 (Franken 973,407,287.07) und die Zahlungsanweisungen eine solche von Fr. 623,305,584.46 (Fr. 977,368,340.54). Zum Vollzug durch die Amtsschaffnereien wurden aufgegeben Bezugsanweisungen im Betrage von Franken 125,926,937.65 (Fr. 111,470,977.32) und Zahlungsanweisungen von Fr. 97,587,372.83 (Fr. 115,432,030.79). Für gegenseitige Buchungen und Abrechnungen mit Dritten ohne Geldbewegung ergeben die dafür ausgestellten Anweisungen einen Gesamtbetrag von Franken 525,718,211.63 (Fr. 861,936,309.75). Wesentliche Beanstandungen des Visums und der Rechnungsführung und -legung bei der Zentralverwaltung und den Spezialverwaltungen sind nicht zu verzeichnen.

### Allgemeine Kassen

Die Abwicklung über die den Amtsschaffnereien zum Vollzug aufgegebenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen gestaltete sich wie folgt:

**Bezugsanweisungen (Aktivausstände)**

| | |
|---|---|
| Ausstände vom Vorjahr. . . . . | Fr. 23,850,374.33 |
| Neue Bezugsanweisungen in 1943 | » 125,926,937.65 |
| Zusammen zu liquidieren | Fr. 149,777,311.98 |
| Einnahmen in 1943 . . . . . | Fr. 95,698,885.81 |
| Ausstand am Ende des Jahres . | » 54,078,426.17 |
| Zusammen, wie oben | Fr. 149,777,311.98 |

### Zahlungsanweisungen (Passivausstände)

| | | |
|---|---|---|
| Unvollzogene auf Ende 1942 . . | Fr. | 2,821,425.76 |
| Neue Zahlungsanweisungen in 1943 | » | 97,587,372.83 |
| Zusammen zu liquidieren | Fr. | 100,408,798.59 |
| Auszahlungen in 1943. . . . . | Fr. | 97,046,031.77 |
| Unvollzogene auf Ende des Jahres | » | 3,362,766.82 |
| Zusammen, wie oben | Fr. | 100,408,798.59 |

Die Zunahme der Aktivausstände ist auf den Bezug der eidgenössischen Wehrsteuer, II. Periode, zurückzuführen.

Auf Ende des Jahres erreichten die Ausstände der direkten Steuern die Summe von Fr. 14,592,504.59, wovon Fr. 8,717,619.02 auf die Amtsschaffnereien und Fr. 5,874,885.57 auf die Gemeinde Bern entfallen. Der Zunahme der Gesamtsteuerausstände um Franken 29,398.04 gegenüber dem Vorjahr steht eine Zunahme der Bezugssummen der direkten Steuern von Fr. 2,509,877.16 gegenüber.

Durch die Kantonalbank und ihre Zweiganstalten sind für Rechnung der Staatskasse Zahlungen ausgeführt worden im Gesamtbetrag von Fr. 29,339,935.65, durch das Postscheckamt von Fr. 73,481,657.26.

## Bilanz des Staatsvermögens

Im Bestande des Staatsvermögens sind folgende Veränderungen eingetreten:

### Soll (Vermehrungen)

**A. Aktivvermögen**

| | | |
|---|---|---|
| *I. Kapitalvermögen* | | |
| *Forsten,* Ankäufe und Schatzungserhöhungen . . . . . | Fr. | 23,226.— |
| *Domänen,* Ankäufe und Schatzungserhöhungen . . . . . | » | 1,528,885.50 |
| *Domänenkasse,* neue Guthaben von Wald- und Domänenverkäufen | » | 366,086.— |
| *Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft* . . . | » | —.— |
| *Hypothekarkasse,* Dotationskapital | » | —.— |
| *Kantonalbank,* Dotationskapital . | » | —.— |
| *Eisenbahnanlagen:* | | |
| *a) Wertschriften,* Zuwachs und Kursgewinne . . . . . | » | —.— |
| *b) Vorschüsse,* neue Forderungen | » | —.— |
| *c) Eisenbahn-Amortisationsfonds,* Aufhebung der Reserve | » | —.— |
| *Beteiligungen und Wertschriften,* Zuwachs und Kursgewinne . . | » | 180,390.— |
| *II. Betriebsvermögen* | | |
| *Kassen,* Einnahmen. . . . . | » | 95,698,885.81 |
| *Aktivausstände,* neue Bezugsanweisungen . . . . . | » | 125,926,937.65 |
| *Passivausstände,* Abzahlungen . . | » | 97,046,031.77 |
| Übertrag | Fr. | 320,770,442.73 |
| Übertrag | Fr. | 320,770,442.73 |
| *Kontokorrente,* neue Forderungen und Rückzahlungen von Schulden . . . . . | » | 390,247,449.47 |
| *Mobilien-Inventar,* Vermehrungen | » | 180,766.35 |
| *III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.* | | |
| Fonds Nr. 1—62 . . . . . | » | 3,657,482.78 |

**B. Verbindlichkeiten**

| | | |
|---|---|---|
| Anleihen, Rückzahlungen. . . . | » | 4,127,500.— |
| Vorübergehende Geldaufnahmen, Rückzahlungen . . . . . | » | 13,000,000.— |
| *Summe der Vermehrungen* | Fr. | 731,983,641.33 |

### Haben (Verminderungen)

**A. Aktivvermögen**

| | | |
|---|---|---|
| *I. Kapitalvermögen* | | |
| *Forsten,* Verkäufe und Schatzungsreduktionen . . . . . | Fr. | 2,069.— |
| *Domänen,* Verkäufe und Schatzungsreduktionen . . . . . | » | 196,747.50 |
| *Domänenkasse,* neue Schulden von Wald- und Domänenankäufen . | » | 461,903.15 |
| *Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft* . . . | » | —.— |
| *Hypothekarkasse,* Dotationskapital | » | —.— |
| *Kantonalbank,* Dotationskapital . | » | —.— |
| *Eisenbahnanlagen:* | | |
| *a) Wertschriften,* Rückzahlungen und Abschreibungen . . . . | » | 326,815.85 |
| *b) Vorschüsse,* Rückzahlungen und Abschreibungen . . . . | » | 140.— |
| *c) Eisenbahn-Amortisationsfonds,* Einlagen . . . . . | » | —.— |
| *Beteiligungen und Wertschriften,* Rückzahlungen. . . . . | » | 504,500.— |
| *II. Betriebsvermögen* | | |
| *Kassen,* Ausgaben . . . . . | » | 97,046,031.77 |
| *Aktivausstände,* Eingänge . . . . | » | 95,698,885.81 |
| *Passivausstände,* neue Zahlungsanweisungen . . . . . | » | 97,587,372.83 |
| *Kontokorrente,* neue Depots und Vorschussrückzahlungen. . . . | » | 437,131,418.18 |
| *Mobilien-Inventar,* Verminderungen | » | 79,537.95 |
| *III. Zweckgebundenes Staatsvermögen* | | |
| Fonds Nr. 1—62 . . . . . | » | 2,048,400.13 |

**B. Verbindlichkeiten**

| | | |
|---|---|---|
| *Anleihen,* Neuaufnahmen . . . . | » | —.— |
| *Vorübergehende Geldaufnahmen,* Neuaufnahmen . . . . . | » | —.— |
| *Summe der Verminderungen* | Fr. | 731,083,822.17 |

| | | |
|---|---|---|
| *Reine Vermehrung* . . . . . | Fr. | 899,819.16 |
| *Reinvermögen* am Anfang des Jahres | » | 23,061,022.87 |
| *Reinvermögen* am Ende des Jahres | Fr. | 23,960,842.03 |

das wie folgt ausgewiesen wird:

### Aktiven

| | | |
|---|---|---|
| Forsten . . . . . | Fr. | 26,534,348.— |
| Domänen . . . . . | » | 87,390,460.— |
| Domänenkasse . . . . . | » | 29,589.05 |
| Hypothekarkasse . . . . . | » | 30,000,000.— |
| Kantonalbank . . . . . | » | 40,000,000.— |
| Eisenbahnanlagen: | | |
| *a)* Wertschriften . . . . . | » | 75,178,751.75 |
| *b)* Vorschüsse . . . . . | » | 390,451.05 |
| Beteiligungen und Wertschriften . | » | 63,720,049.25 |
| Kassen . . . . . | » | 663,669.18 |
| Aktivausstände. . . . . | » | 54,078,426.17 |
| Kontokorrente . . . . . | » | 47,590,002.57 |
| Mobilien-Inventar. . . . . | » | 13,109,949.91 |
| Zweckgebundenes Staatsvermögen | » | 33,401,886.72 |
| *Summe der Aktiven* | Fr. | 472,087,583.65 |

### Passiven

| | | |
|---|---|---|
| Domänenkasse . . . . . | Fr. | 7,048,772.50 |
| Eisenbahn-Amortisationsfonds . . | » | —.— |
| Kassen . . . . . | » | —.— |
| Passivausstände . . . . . | » | 3,362,766.82 |
| Konto-Korrente . . . . . | » | 138,117,702.30 |
| Anleihen. . . . . | » | 284,597,500.— |
| Vorübergehende Geldaufnahmen . | » | 15,000,000.— |
| *Summe der Passiven* | Fr. | 448,126,741.62 |
| *Reinvermögen,* wie hievor . . . . | Fr. | 23,960,842.03 |

Gegenüber dem Vorjahr haben die Aktiven um Fr. 10,683,780.36 und die Passiven um Fr. 9,783,961.20 zugenommen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich auf den Bezug der eidgenössischen Wehrsteuer II. Periode zurückzuführen. Den dadurch erhöhten Aktivausständen stehen die Forderungen von Bund und Kanton in den Kontokorrent-Kreditoren gegenüber. Entsprechend den Rückzahlungen auf den Anleihen von Fr. 4,127,500 und auf den «Vorübergehenden Geldaufnahmen» von Fr. 13,000,000 verzeigt der Kontokorrentsaldo bei der Kantonalbank eine Verschlechterung von Fr. 20,880,070.15.

Der Kontokorrentschuld bei der Kantonalbank von Fr. 5,238,562.33, bei der Hypothekarkasse von Franken 5,029,901.74 und bei der kantonalen Brandversicherungsanstalt von Fr. 7,046,241.91 stehen Aktivsaldi gegenüber auf verschiedenen Spezialkonti bei der Kantonalbank mit Fr. 3,238,286.85, sowie Ausstände an direkten Steuern mit Fr. 14,592,504.59, inzwischen eingegangener Kantonsanteil an Bundeseinnahmen mit Fr. 583,132.80 und die Dividende B. K. W. mit Fr. 2,342,268.50, sowie Kontokorrentguthaben bei der Hypothekarkasse auf dem zweckgebundenen Staatsvermögen mit Fr. 30,920,094.57.

Der Steuerreserve sind Fr. 2,709,525.93 zugewiesen, dagegen Fr. 2,086,927.71 zur Abschreibung unerhältlicher Steuern entnommen worden. Sie hat somit einen Zuwachs von Fr. 622,598.22 erfahren, und ihr Stand erreicht auf 31. Dezember 1943 Fr. 3,791,316.79.

## Betriebsrechnung

Es betragen

| | | |
|---|---|---|
| die *Bruttoausgaben* . . . . . | Fr. | 202,945,298.91 |
| die *Bruttoeinnahmen* . . . . . | » | 203,845,118.07 |
| *Überschuss der Einnahmen* | Fr. | 899,819.16 |

oder, wenn bloss die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

| | | |
|---|---|---|
| die *Reinausgaben* . . . . . | Fr. | 78,261,646.31 |
| die *Reineinnahmen* . . . . . | » | 79,161,465.47 |
| *Überschuss der Einnahmen* | Fr. | 899,819.16 |

Veranschlagt waren

| | | |
|---|---|---|
| die *Reinausgaben* . . . . . | Fr. | 74,966,081.— |
| die *Reineinnahmen* . . . . . | » | 72,043,497.— |
| so dass sich ein *Überschuss der Ausgaben* ergab . . . . . | Fr. | 2,922,584.— |

Diesen Berechnungen gegenüber sind die

| | | |
|---|---|---|
| *Einnahmen höher* um . . . . . | Fr. | 7,117,968.47 |
| *Ausgaben höher* um . . . . . | » | 3,295,565.31 |
| so dass die Rechnung um. . . . | Fr. | 3,822,403.16 |

*günstiger abschliesst* als der Voranschlag.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres haben die *Einnahmen zugenommen*

| | | |
|---|---|---|
| um . . . . . | Fr. | 5,372,032.10 |
| und die *Ausgaben zugenommen* um | » | 5,268,855.76 |
| Die Rechnung für 1943 schliesst deshalb um . . . . . | Fr. | 103,176.34 |

*günstiger* ab als diejenige für 1942.

Die hauptsächlichsten Abweichungen der Rechnung 1943 gegenüber dem Vorjahr sind folgende:

*Mehreinnahmen*

| | | |
|---|---|---|
| Direkte Steuern . . . . . | Fr. | 9,569,007.34 |
| Staatskasse . . . . . | » | 417,790.94 |
| Wasserrechtsabgaben . . . . . | » | 120,132.25 |
| Staatswaldungen . . . . . | » | 107,854.79 |
| Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols . . . . . | » | 82,126.90 |

*Mindereinnahmen*

| | | |
|---|---|---|
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | Fr. | 762,904.47 |
| Militärsteuer . . . . . | » | 503,242.33 |
| Gebühren . . . . . | » | 172,351.37 |

*Minderausgaben*

| | | |
|---|---|---|
| Bauwesen | Fr. | 1,784,548.15 |
| Armenwesen | » | 129,150.75 |
| Justiz | » | 99,912.98 |
| Gesundheitswesen | » | 89,254.26 |

*Mehrausgaben*

| | | |
|---|---|---|
| Unvorhergesehenes | Fr. | 6,802,171.68 |
| Anleihen | » | 1,214,472.25 |
| Finanzwesen | » | 853,171.36 |
| Polizei | » | 636,470.71 |
| Volkswirtschaft | » | 596,313.46 |
| Erziehungswesen | » | 419,259.38 |
| Landwirtschaft | » | 129,218.16 |
| Militär | » | 85,582.55 |

Gegenüber dem Voranschlag sind folgende grössere Unterschiede zu verzeichnen:

*Mehreinnahmen*

| | | |
|---|---|---|
| Direkte Steuern | Fr. | 9,824,713.24 |
| Staatswaldungen | » | 928,004.20 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuer | » | 714,992.23 |
| Gebühren | » | 691,835.28 |
| Staatskasse | » | 460,326.16 |
| Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols | » | 454,576.85 |
| Militärsteuer | » | 404,389.35 |
| Stempelsteuer | » | 393,445.57 |
| Salzhandlung | » | 156,718.99 |
| Wirtschaftspatent-Gebühren | » | 110,627.30 |
| Wasserrechtsabgaben | » | 101,411.35 |
| Jagd, Fischerei und Naturschutz | » | 92,828.84 |

*Mindereinnahmen*

Keine.

*Mehrausgaben*

| | | |
|---|---|---|
| Unvorhergesehenes | Fr. | 10,481,568.35 |
| Erziehungswesen | » | 435,725.16 |
| Militär | » | 185,807.26 |
| Finanzwesen | » | 136,417.89 |
| Allgemeine Verwaltung | » | 100,780.87 |

*Minderausgaben*

| | | |
|---|---|---|
| Armenwesen | Fr. | 412,788.59 |
| Polizei | » | 245,798.75 |

Die beträchtliche Verschlechterung auf der Rubrik «Unvorhergesehenes» ist auf folgende ausserordentlichen Belastungen zurückzuführen: Übertrag auf Mobilmachungskonto von Fr. 7,755,256.94 zur Deckung der aus diesem Konto geleisteten Zahlungen an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes, Fr. 4,382,784.79 als Amortisation auf dem Konto «Zu tilgende Aufwendungen», Fr. 1,200,000 als Einlage von 15 % des Ertrages der kantonalen Wehrsteuer in einen Fonds zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und der Subventionierung von Wohnbauten und Fr. 100,000 als Beitrag an die Laupenstiftung.

Der Überschuss der «Berichtigungen» von Franken 6,805,133.45 wurde als Amortisation auf dem Konto «Zu tilgende Aufwendungen» abgebucht.

## Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen des Staates

(Gemäss Art. 3, Absatz 2, des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938)

1. **Hypothekarkasse,** § 31 des Gesetzes vom 18. Juli 1875 über die Hypothekarkasse. Für alle von der Hypothekarkasse eingegangenen Verpflichtungen haftet das Staatsvermögen im allgemeinen und das Aktivkapital der Anstalt im besonderen.

2. **Kantonalbank,** Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juli 1942 über die Kantonalbank. Der Staat haftet für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank.

3. **Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung.** Dekret vom 9. November 1920.
   *a)* § 52. Der Staat übernimmt die Garantie für die Erfüllung der Verpflichtungen der Kasse.
   *b)* § 67. Der Staat garantiert die Verzinsung zu 4 % des bei der Hypothekarkasse angelegten Kassenvermögens.

4. **Bernische Kreditkasse.** Gesetz vom 19. Oktober 1924. Art. 13. Der Staat und die beteiligten Gemeinden haften für die Verbindlichkeiten der Kreditkasse.

5. **Darlehen des Bundes an notleidende Landwirte, Aktion A und B pro 1928. Fr. 3,505,264.**
   Bundesbeschluss vom 28. September 1928.
   Grossratsbeschluss vom 17. Dezember 1928.
   *a)* Die Kantone haben diese Darlehen dem Bunde mit 2 % zu verzinsen. Sie sind verpflichtet, diese Vorschüsse an notleidende Landwirte zinslos zur Verfügung zu stellen.
   *b)* Allfällige Verluste auf diesen Kapitalvorschüssen sind vom Bunde und von den Kantonen zu gleichen Teilen zu tragen. Sofern von den Kantonen die Gemeinden zur Deckung von Verlusten herangezogen werden, sollen diese höchstens mit einem Viertel belastet werden.

6. **Darlehen der Kantonalbank von Bern an bernische Gemeinden mit Staatsgarantie.**
   *a)* Grossratsbeschluss vom 14. September 1932. Garantiesumme bis Fr. 1,000,000.
   *b)* Grossratsbeschluss vom 22. November 1933. Garantiesumme ebenfalls bis Fr. 1,000,000.

## Spezialrechnungen

### A. Arbeitsbeschaffungskredit 1937/39 von Fr. 9,000,000

(Volksbeschluss vom 11. April 1937)

*I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943*

*Einnahmen*

| | | |
|---|---|---|
| Ertrag der Arbeitslosensteuer pro 1937/43 | Fr. | 9,190,597.10 |
| Kontokorrentzinse der Kantonalbank | » | 24,391.05 |
| *Total Einnahmen* | Fr. | 9,214,988.15 |

*Ausgaben*

| | |
|---|---|
| Kantonales Arbeitsamt, Zahlungen für diverse Arbeiten pro 1937/43 | Fr. 4,177,625.92 |
| Kantonale Baudirektion für diverse Zahlungen pro 1937/43: | |
| *a)* Niveauübergänge und Ausbesserung von Alpenstrassen . . . | » 800,000.— |
| *b)* Werkprojektierung. . . . . | » 20,000.— |
| *c)* Renovation Postgasse 68/72 . | » 100,000.— |
| *d)* Sustenstrasse, Neubau . . . . | » 1,500,000.— |
| *e)* Staatsarchiv, Neubau . . . . | » 500,000.— |
| Kantonale Militärdirektion für Zahlungen pro 1937/43: | |
| *a)* Staatseigene Luftschutzbauten | » 498,214.04 |
| *b)* Beiträge an Gemeinden für Luftschutz . . . . . | » 290,327.10 |
| Kantonalbank, Zinsen für Schatzanweisungen . . . . . | » 409,518.55 |
| Kantonalbank, Spesen und Postgebühren . . . . . | » 2,924.54 |
| *Total Ausgaben* | Fr. 8,298,610.15 |
| *Überschuss der Einnahmen* | Fr. 916,378.— |

*II. Bilanz per 31. Dezember 1943*

| | |
|---|---|
| *Aktiven:* | |
| Kantonalbank, Kontokorrent . . | Fr. 1,765,878.— |
| Zinsloses Darlehen an Oberländer Heimatwerk . . . . . | » 500.— |
| Darlehen an die Wasserversorgung der Freiberge . . . . . | » 500,000.— |
| *Total der Aktiven* | Fr. 2,266,378.— |
| *Passiven:* | |
| Kantonalbank, Schatzanweisungen | Fr. 1,350,000.— |
| *Reinvermögen per 31. Dezember 1943* | Fr. 916,378.— |

## B. Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen

(Volksbeschluss vom 8. Mai 1938)

*I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943*

*Einnahmen*

| | |
|---|---|
| Bundesbeitrag . . . . . | Fr. 1,000,000.— |
| Vergütung der Baudirektion aus Autosteuern: | |
| *a)* für Mehrarbeiten . . . . . | » 198,700.— |
| *b)* für Amortisation . . . . . | » 600,000.— |
| Total Einnahmen | Fr. 1,798,700.— |

*Ausgaben*

| | |
|---|---|
| Baudirektion, geleistete Zahlungen für: | |
| Art. 1. Grimselstrasse, Oberflächenbehandlung . . . . . | Fr. 280,000.— |
| » 2. Lütschinentalstrassen, II. Etappe . . . . . | » 447,572.05 |
| » 3. Spiez-Frutigen, Ausbau. . | » 708,100.35 |
| » 4. Zweisimmen-Lenk . . . . | » 138,436.30 |
| » 5. Saanen-Gstaad-Gsteig . . | » 64,778.35 |
| » 6. Murgenthal-Bern. . . . . | » 973,592.30 |
| » 7. Bern-Thun . . . . . | » 419,959.53 |
| » 8. Riedtwil-Dorfdurchfahrt . | » 26,014.60 |
| » 9. Oberdiessbach-Dessigkofen und Walkringen . . . . . | » 104,762.35 |
| Kantonalbank, Zinsen und Spesen . | » 41,614.17 |
| *Total der Ausgaben* | Fr. 3,204,830.— |
| *Überschuss der Ausgaben* | Fr. 1,406,130.— |

*II. Bilanz per 31. Dezember 1943*

| | |
|---|---|
| *Aktiven:* | |
| Kantonalbank, Kontokorrent . . | Fr. —.— |
| *Passiven:* | |
| Kantonalbank, Schatzanweisungen | » 1,400,000.— |
| » Kontokorrent . . . | » 6,130.— |
| *Passivenüberschuss* | Fr. 1,406,130.— |

## C. Verlegung der Staatsstrasse bei Court

(Volksbeschluss vom 20. Februar 1938)

*I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943*

*Einnahmen.*

| | |
|---|---|
| Baudirektion, Amortisation . . . . | Fr. 150,000.— |

*Ausgaben.*

| | |
|---|---|
| Baudirektion, Zahlungen für Bauarbeiten . . . . . | Fr. 430,000.— |
| Kantonalbank, Zinsen und Spesen . | » 7,972.— |
| Zusammen | Fr. 437,972.— |
| *Überschuss der Ausgaben* | Fr. 287,972.— |

*II. Bilanz per 31. Dezember 1943*

| | |
|---|---|
| *Aktiven:* | |
| Kantonalbank, Kontokorrent. . . | Fr. —.— |
| *Passiven:* | |
| Kantonalbank, Schatzanweisungen | » 280,000.— |
| » Kontokorrent . . | » 7,972.— |
| *Passivenüberschuss* | Fr. 287,972.— |

# III. Finanzinspektorat

Alle Amtsschaffnereien und Staatsanstalten sind im Laufe des Jahres vorschriftsgemäss (Art. 14 der Vollziehungsverordnung vom 28. März 1939) wenigstens einmal unangemeldet kontrolliert worden.

Von den zahlreichen weitern unserer Kontrolle unterstellten Kassastellen konnten einige aus verschiedenen Gründen nicht inspiziert werden. Wir werden jedoch dafür besorgt sein, dass diese Revisionen im Jahre 1944 noch nachgeholt werden.

Das Verhältnis der ausgeführten Inspektionen zur Zahl der zu kontrollierenden Kassastellen ergibt sich aus nachstehender Übersicht:

| | Zahl der Kassastellen | Zahl der Inspektionen |
|---|---|---|
| Amtsschaffnereien | 30 | 36 |
| Staatsanstalten | 34 | 35 |
| Justizverwaltung: | | |
| Obergerichtskanzlei, Verwaltungsgericht, Handelsgericht, Versicherungsgericht | 4 | 4 |
| Betreibungs- und Konkursämter | 31 | 31 |
| Gerichtsschreibereien und Strafrichterämter | 37 | 37 |
| Regierungsstatthalterämter | 30 | 31 |
| Grundbuchämter | 30 | 36 |
| Kassastellen verschiedener Direktionen | 48 | 38 |
| Zusammen | 244 | 248 |

### Kontrolle und Passation der monatlichen Abschlüsse der Amtsschaffnereien und Staatsanstalten

Im allgemeinen vermochten die eingelangten Rechnungen und Abschlüsse zu befriedigen. Gelegentliche Beanstandungen und Differenzen konnten entweder direkt oder durch Vermittlung der zuständigen Direktionen bereinigt werden.

### Justizverwaltung

Im Berichtsjahr wurden die Bemühungen zur Reorganisation der Buchhaltung und Kassaführung fortgesetzt. Die neue Buchhaltung ist nun eingerichtet in:

25 Betreibungs- und Konkursämtern,
20 Gerichtsschreibereien und Strafrichterämtern,
15 Regierungsstatthalterämtern,
14 Amtsschreibereien.

Wenn die Reorganisation noch nicht überall mit der gewünschten Raschheit durchgeführt werden konnte, so liegt der Hauptgrund in den durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten.

### Verschiedene Kontrollarbeiten

Wie jedes Jahr, wurden auch im Berichtsjahr dem Inspektorat eine Reihe besonderer Aufgaben übertragen.

### Personelles

Auf den 1. Dezember 1943 ist unser Revisor, Fürsprecher Ramseier, ausgetreten, um das Amt eines Vorstehers des Verrechnungssteuerramtes der kantonalen Steuerverwaltung zu übernehmen. Als Nachfolger wurde provisorisch gewählt: Fürsprecher Alfred Stahel.

Adjunkt Dinkelmann wurde provisorisch auf die Amtsschaffnerei Langenthal versetzt, nachdem Amtsschaffner Käser auf den 31. August in den Ruhestand getreten war.

Endlich ist als neuer Angestellter am 1. Oktober eingetreten: Walter Guillod, bisher Angestellter der Amtsschaffnerei Büren.

### Besondere Vorkommnisse

Im Laufe des Berichtsjahres sind drei Untersuchungen eröffnet worden, wovon zwei auf dem Administrativweg ihre Erledigung gefunden haben, währenddem der dritte Fall auf Jahresende noch hängig war.

# IV. Kantonalbank

Wie üblich beschränken wir uns auf die Wiedergabe der Hauptposten der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie im Bericht des Bankrates an den Regierungsrat niedergelegt sind, und verweisen im übrigen auf diesen Bericht, der sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

## Rechnungsergebnis

Vom Reinertrag von 1942 wurden dem Staate laut dem letztjährigen Jahresbericht Fr. 1,600,000 zur Verfügung gestellt, welche Summe nach der regierungsrätlichen Genehmigung zur Ablieferung an den Staat gelangte.

Für das Jahr 1943 ergibt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgnis:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ertrag an Zinsen, netto | | | | Fr. 5,629,497.51 |
| Kommissionen, netto | | | | » 1,181,556.34 |
| Ertrag des Wechselportefeuilles | | | | » 1,287,614.72 |
| Ertrag der Wertschriften, dauernden Beteiligungen und Syndikatsbeteiligungen | | | | » 822,429.86 |
| Ertrag der Liegenschaften (ohne die Bureaumieten in eigenen Bankgebäuden) | | | | » 14,095.32 |
| Verschiedenes | | | | » 255,716.25 |
| | | | | Fr. 9,190,910.— |
| Wovon abgehen: | | | | |
| Verwaltungskosten | | | Fr. 5,088,675.09 | |
| Steuern und Abgaben | | | » 908,179.53 | |
| Verluste und Abschreibungen: | | | | |
| Verluste auf Wechseln | Fr. | 2,136.50 | | |
| Verluste auf Kontokorrent-Vorschüssen | » | 7,903.79 | | |
| Verluste auf Darlehen und Hypothekaranlagen | » | 2,332.16 | | |
| Abschreibungen auf Mobiliar | » | 55,544.82 | | |
| Abschreibungen und Rückstellungen auf Bankgebäuden | » | 217,820.60 | | |
| Abschreibungen auf andern Liegenschaften | » | 10,150.— | | |
| Rückstellungen für besondere Risiken | » | 72,538.30 | | |
| | Fr. | 368,426.17 | | |
| Abzüglich Wiedereingänge | » | 80,719.29 | | |
| | | | » 287,706.88 | |
| | | | | » 6,284,561.50 |
| | | | Jahreserträgnis | Fr. 2,906,348.50 |

das wir wie folgt zu verwenden beantragen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. 4 % Verzinsung des Grundkapitals von Fr. 40,000,000 | Fr. 1,600,000.— | |
| 2. Zuweisung an den ordentlichen Reservefonds | » 200,000.— | |
| 3. an Generalreserve für Risiken | » 1,100,000.— | |
| 4. den Rest der Spezialreserve für Forderungen zuzuweisen | » 6,348.50 | |
| | | Fr. 2,906,348.50 |

# V. Hypothekarkasse

Wie in frühern Jahren beschränken wir uns auch hier auf die Wiedergabe der Hauptposten aus der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie im Bericht der Direktion an den Verwaltungsrat der Anstalt enthalten sind. Der Bericht der Hypothekarkasse steht den Mitgliedern des Grossen Rates zur Verfügung.

## Gewinn- und Verlustrechnung

| | | |
|---|---|---|
| Ertrag: Aktivzinse: Darlehen auf Hypothek | Fr. | 21,640,068.30 |
| Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung | » | 52.10 |
| Kanton (Domänenkasse) | » | 268,228.30 |
| Gemeinden | » | 339,936.25 |
| Flurgenossenschaften | » | 6,436.70 |
| Bankendebitoren | » | 150,605.92 |
| Ertrag der Provisionen | » | 22,647.36 |
| Zinsertrag der Wertschriften, Kursgewinne und Kommissionen | » | 964,867.07 |
| Ertrag der Liegenschaften | » | 15,463.29 |
| Summe des Rohertrages | Fr. | 23,408,305.29 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Übertrag | Fr. 23,408,305.29 |
| Kosten: Passivzinse: | Verzinsung der festen Anleihen | Fr. 6,422,809.25 | |
| | Langfristige Kassaobligationen | » 999,220.25 | |
| | Kassascheine und Obligationen | » 2,571,658.65 | |
| | Spareinlagen | » 2,791,396.94 | |
| | Spezialfonds | » 5,458,609.28 | |
| | Depositen in Kontokorrent | » 220,869.56 | |
| | Bankenkreditoren | » 10,210.— | |
| | Kommissionen | » 90,670.38 | |
| | Bankbehörden und Personal | » 530,989.90 | |
| | Pensionskasse | » 36,524.30 | |
| | Geschäfts- und Bureaukosten | » 45,857.65 | |
| | Emissionskosten für feste Anleihen | » 280,000.— | |
| | Steuern und Abgaben | » 2,164,146.40 | |
| | Verluste und Abschreibungen | » 161,735.— | |
| | Zuweisung an Jubiläumsfonds | » 23,000.— | |
| | Zuweisung an Reservefonds | » 250,000.— | |
| | Verzinsung des Stammkapitals | » 1,200,000.— | |
| | | | » 23,357,697.56 |
| | | Ergibt einen Reinertrag von | Fr. 150,534.17 |

Gegenüber dem Reinertrag des Vorjahres von Fr. 150,534.17 ergibt sich für das Jahr 1943 ein Mehrertrag von Fr. 73.56.

---

# VI. Bernische Kraftwerke

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* der Bernischen Kraftwerke weist für 1943 folgende Hauptposten auf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Haben: | Saldovortrag vom Jahre 1942 | | Fr. 74,333.— |
| | Ertrag aus dem Energielieferungsgeschäft | | » 14,403,056.60 |
| | Ertrag aus dem Installationsgeschäft | | » 292,782.75 |
| | Ertrag der Beteiligungen | | » 385,478.20 |
| | | Summa Rohertrag | Fr. 15,155,650.55 |
| Soll: | Obligationenzinse | Fr. 1,363,128.65 | |
| | Steuern, Abgaben und Schwellenlasten | » 2,783,608.25 | |
| | Abschreibungen | » 5,947,099.70 | |
| | Zuweisung an die Stiftung Personalfonds der Bernischen Kraftwerke | » 250,000.— | |
| | Einlage in den Tilgungsfonds | » 650,000.— | |
| | Einlage in den Erneuerungsfonds | » 600,000.— | |
| | | | » 11,593,836.60 |
| | | Bleibt ein Reinertrag von | Fr. 3,561,813.95 |

Der Reinertrag wurde wie folgt verwendet:

| | |
|---|---|
| Zuweisung an den Reservefonds | Fr. 400,000.— |
| $5^1/_2$ % Dividende an das Aktienkapital von Fr. 56,000,000 | » 3,080,000.— |
| Vortrag auf neue Rechnung | » 81,813.95 |
| | Fr. 3,561,813.95 |

Die Umstellung in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und ganz besonders der Haushaltungen von Gas, Kohle und Öl auf Elektrizität hat weitere ausserordentliche Fortschritte gemacht; sie ist auf die mangelnde Zufuhr der Rohprodukte aus dem Auslande zurückzuführen. Dementsprechend verzeichnet der Energieabsatz eine Zunahme von 802,296,096 kWh auf 1,067,668,713 kWh oder rund 33 %. An der Deckung des Energiebedarfes waren beteiligt: die eigenen Werke mit 434,876,800 kWh, die Kraftwerke Oberhasli mit 382,103,722 kWh und die fremden Elektrizitätswerke mit 250,688,191. Infolge der vollen Inbetriebsetzung des Kraftwerkes Innertkirchen im Berichtsjahre konnte der Mehrkonsum an Energie fast ausschliesslich von den K. W. O. beschafft werden.

Die Energieabgabe in kWh gestaltete sich nach Abnehmerkategorien wie folgt:

| | 1943 | 1942 |
|---|---|---|
| Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushaltungen | 423,153,463 | 365,834,511 |
| Normalbahnen | 78,351,248 | 82,807,710 |
| Elektrochemische und elektrothermische Betriebe | 194,274,660 | 126,535,500 |
| Schweizerische Elektrizitätswerke | 318,092,342 | 152,866,017 |
| Ausländische Elektrizitätswerke | 53,797,000 | 74,252,358 |

Die Einnahmen des Energielieferungsgeschäftes sind von Fr. 28,595,804.60 im Vorjahre auf Fr. 32,277,636.10 gestiegen, denen jedoch auch erhöhte Ausgaben von Fr. 3,153,942.60, infolge Preissteigerungen auf Materialien und Teuerungszulagen für das Personal, gegenüber stehen. Der Bruttoüberschuss beträgt Fr. 14,403,056.60 gegen Fr. 13,875,167.70 im Vorjahr.

Das Installationsgeschäft verzeigt Einnahmen von Fr. 6,980,885.90 gegen Fr. 6,208,814.95 und Ausgaben von Fr. 6,688,103,15 gegen Fr. 5,948,419.25 im Vorjahr. Dementsprechend ist auch der Bruttoertrag von Fr. 260,395.70 im Vorjahr auf Fr. 292,782.75 gestiegen.

Im Bestand der Beteiligungen ist im Berichtsjahr keine nennenswerte Änderung eingetreten.

Das Obligationenkapital verminderte sich von Fr. 38,000,000 auf Fr. 23,000,000 durch die Rückzahlung des 4¼ % Anleihens 1931 von Fr. 15,000,000.

Zur weiteren inneren Festigung des Unternehmens sind die Abschreibungen von Fr. 5,738,056.60 auf Fr. 5,947,099.70 und die Einlage in den Erneuerungsfonds von Fr. 550,000 auf Fr. 600,000 erhöht worden.

---

# VII. Steuerwesen

## A. Vermögenssteuer

### 1. Grundsteuer

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 9,451,270.60 | Fr. 9,312,500.62 |
| Voranschlag | » 9,062,400.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 388,870.60 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 138,769.98 | |

Das rohe Grundsteuerkapital ist von Fr. 5,284,990,560 angestiegen auf Fr. 5,325,923,634; Vermehrung somit Fr. 40,933,074. Die Ursachen sind die gewohnten. Die steuerfreien Quoten nach Art. 5, Ziff. 4 und 5, des Steuergesetzes betragen Fr. 29,404,043. Erhöhung gegenüber 1942 Fr. 9,415,903. Durch Volksabstimmung vom 13. Dezember 1942 sind die steuerfreien Quoten von 10 % auf 15 % bzw. von 20 % auf 30 % erhöht worden; deshalb die starke Zunahme im Steuerfreien.

Die Summe der abgezogenen Schulden beläuft sich auf Fr. 2,343,001,766 und der Schuldenüberschuss auf Fr. 40,074,886. Der letztere hat um Fr. 1,272,436 zugenommen. Verminderung der abgezogenen Schulden um Fr. 11,846,904. Das reine Grundsteuerkapital erreicht den Betrag von Fr. 2,953,517,825. Vermehrung gegenüber dem Vorjahr Fr. 43,364,075.

### 2. Kapitalsteuer

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 6,433,867.18 | Fr. 6,491,814.97 |
| Voranschlag | » 6,550,400.— | |
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 116,532.82 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 57,947.79 | |

Der Betrag der im Jahre 1943 zur Versteuerung angemeldeten Kapitalien und kapitalisierten Renten, Stand 31. Dezember 1942, war Fr. 2,010,583,061; Rückgang gegenüber 1942 Fr. 18,108,276. Ursachen: Verminderte Placierung von Hypotheken im Kanton Bern und grössere Rückzahlungen auf letztern. Der Mehrbetrag der abgezogenen Schulden und des Schuldenüberschusses gegenüber den zur Versteuerung angemeldeten Kapitalien betrug im Berichtsjahr rund 372 Millionen. Zunahme ungefähr 8 Millionen. Die stete Abwanderung von Hypotheken auf bernischem Grundeigentum ausserhalb des Kantons verursacht dieses Missverhältnis; an der Zunahme von 8 Millionen ist die mit der Schweizerischen Volksbank in Verbindung stehende Ursus AG., Schaffhausen, mit mehr als 4 Millionen beteiligt.

### 3. Nachbezüge

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 42,437.45 | Fr. 38,219.61 |
| Voranschlag | » 20,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 22,437.45 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 4,217.84 | |

### 4. Holdingsteuer

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 14,432.65 | Fr. 14,350.90 |
| Voranschlag | » 9,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 5,432.65 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 81.75 | |

## B. Einkommensteuer

Die Zahl der Einkommensteuerpflichtigen (ohne Liegenschaftsgewinnsteuer) betrug pro 1943 239,545 gegenüber 232,972 pro 1942. Im Steueretat erscheinen pro 1943 an Einkommen:

I. Kl. Fr. 604,533,500; II. Kl. Fr. 51,069,000.

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag ohne Nachbezüge, aber einschliesslich Liegenschaftsgewinnsteuer | Fr. 33,571,694.23 | Fr. 31,288,220.55 |
| Voranschlag | » 24,200,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 9,371,694.23 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 2,283,473.68 | |

In der Abschreibungsreserve für unerhältliche Steuern wurden Fr. 2,000,000 eingesetzt. Aus frühern Rückstellungen verblieben auf Ende des Jahres noch Fr. 1,791,316.83, so dass Fr. 3,791,316.83 in das neue Jahr übertragen werden konnten.

Pro 1943 wurden an Steuern eliminiert Fr. 2,086,927.67 gegenüber Fr. 2,273,289.80 im Vorjahr.

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag der Nachsteuerbezüge | Fr. 809,237.35 | Fr. 421,400.16 |
| Voranschlag | » 400,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 409,237.35 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 387,837.19 | |

## C. Steuerzuschlag

| | Ertrag pro 1943 | Ertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 7,757,606.91 | Fr. 7,484,445.27 |
| Voranschlag | » 6,000,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 1,757,606.91 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 273,161.64 | |

Die gesamten Taxations- und Bezugskosten ohne Bezugsprovisionen belaufen sich auf Fr. 991,125.67; sie haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 70,616.52 zugenommen. Die Verwaltungskosten, welche auf Fr. 416,063.51 zu stehen kommen, haben sich um Fr. 9261.97 erhöht.

Vom Nettoertrag der direkten Steuern entfällt ca. $^1/_{32}$ auf die Arbeitsbeschaffungssteuer.

## D. Erbschafts- und Schenkungssteuer

*Der Reinertrag pro 1943* beträgt *Fr. 3,110,992.23;* gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mehrertrag von *Fr. 714,992.23.*

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Minderertrag von *Fr. 762,904.47.*

Es wurden 2114 abgabepflichtige Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle erledigt, gegenüber 2172 im Vorjahr.

Bussfälle gelangten 10, im Vorjahr 22 zur Erledigung. Bussen Fr. 195.

Nachtrags-Erbschaftssteuerfestsetzungen wurden 137 mit einer Abgabesumme von Fr. 42,196.10 erledigt, gegenüber 167 mit einem Abgabebetrag von Fr. 42,228.40 im Vorjahr.

Abgabefreie Fälle wurden 5758 behandelt, gegenüber 6058 im Vorjahr. An Gemeindeanteilen nach Art. 6 des Gesetzes vom 4. Mai 1879 und Art. 40 desjenigen vom 6. April 1919 wurden im Berichtsjahre Fr. 772,895.20 ausgerichtet.

Abgabefälle mit je über Fr. 15,000 Abgabesumme kamen 40 mit einem Bruttoabgabebetrag von Fr. 1,926,738.95 zur Erledigung, gegenüber 39 mit Fr. 2,917,927.20 im Vorjahr.

An Handänderungsgebühren kamen Fr. 246,399.55 gemäss Art. 12 des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes vom 6. April 1919 zur Verrechnung, gegenüber Fr. 276,286.40 im Vorjahr.

## E. Wasserrechtsabgaben

Die Nettoeinnahmen betragen Fr. 462,679.25, gegen Fr. 329,199 im Vorjahr und Fr. 350,000 nach Voranschlag. An den Fonds für Unterstützung bei Beschädigungen oder drohenden Gefahren durch Naturereignisse wurde statt der budgetierten Fr. 35,000 ein Betrag von Fr. 46,267.90 überwiesen. Bei einer Budgetsumme von Fr. 315,000 betrug der Reinertrag zuhanden der laufenden Verwaltung Fr. 416,411.35 gegen Fr. 296,279.10 im Vorjahr.

## F. Eidgenössische Krisenabgabe

**I. Periode (1934/35):** Die erste Periode ist liquidiert.

**II. Periode (1936/37):** Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 13,722,192.01. Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 5,488,876.80. Eingang im Jahre 1943 Fr. 1355.45. Anteil des Kantons Fr. 542.18. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 332.89.

**III. Periode (1938/39):** Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 14,740,718.03. Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 5,896,287.20. Eingang im Jahre 1943 Fr. 53,050.25. Anteil des Kantons Fr. 21,220.10. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 27,583.36.

**IV. Periode (1940):** Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 8,805,963.68. Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 3,522,385.47. Eingang im Jahre 1943 Fr. 194,554.38. Anteil des Kantons Fr. 77,821.75. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 257,816.52.

## G. Kantonale Krisenabgabe

**I. Periode (1935/36):** Die erste Periode ist liquidiert.

**II. Periode (1937/38):** Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 6,473,025.06. Eingang im Jahre 1943 Fr. 508.64. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 6030.71.

**III. Periode (1939/40):** Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 7,070,332.12. Eingang im Jahre 1943 Fr. 9288.70. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 49,010.—.

**IV. Periode (1941):** Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 4,053,514.91. Eingang im Jahre 1943 Fr. 11,187.25. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 132,040.84.

## H. Eidgenössisches Wehropfer

Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 91,674,630.39; Anteil des Kantons (10 %) Fr. 9,167,463.03. Eingang im Jahre 1943 Fr. 2,585,789.31; Anteil des Kantons Fr. 258,578.93; Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 665,319.87.

## J. Eidgenössische Wehrsteuer

**I. Periode (1941/42)**: Total Eingang bis 31. Dezember 1943 Fr. 30,404,876.26. Anteil des Kantons (32,5 %) Fr. 9,881,584.78. Eingang im Jahre 1943 Fr. 3,410,680.60. Anteil des Kantons Fr. 1,108,471.19. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 1,277,025.94.

**II. Periode (1943/44)**: Eingang im Jahre 1943 Fr. 16,897,094.47. Anteil des Kantons (30 %) Fr. 5,069,128.34. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 31,685,893.88.

## K. Kantonale Wehrsteuer

**I. Periode (1942)**: Eingang im Jahre 1943 Fr. 6,412,460.81. Ausstand am 31. Dezember 1943 Fr. 401,537.20.

**II. Periode (1943/44)**: Die Eröffnungen werden den Steuerpflichtigen am 1. Mai 1944 zugestellt.

## L. Stempelabgabe

### 1. Kantonale Stempelsteuer

| | Voranschlag pro 1943 | Roherträgnisse pro 1943 | Roherträgnisse pro 1942 |
|---|---|---|---|
| Stempelpapier | Fr. 100,000.— | Fr. 120,694.70 | Fr. 104,335.40 |
| Stempelmarken | » 1,000,000.— | » 1,111,234.90 | » 1,080,435.30 |
| Spielkartenstempel | » 50,000.— | » 49,298.— | » 45,445.— |
| *Total Rohertrag* | Fr. 1,150,000.— | Fr. 1,281,227.60 | Fr. 1,230,215.70 |
| Hievon gehen ab: | | | |
| Ausgaben für Rohmaterial, Provisionen und Verwaltungskosten | » 103,100.— | » 103,483.76 | » 98,894.40 |
| *Reinertrag* | Fr. 1,046,900.— | Fr. 1,177,743.84 | Fr. 1,131,321.30 |

| | |
|---|---|
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 130,843.84 |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 46,422.54 |

### 2. Eidgenössische Stempel- und Couponsteuer. Anteil des Kantons

| | Reinertrag pro 1943 | Reinertrag pro 1942 |
|---|---|---|
| Anteil am Ertrag | Fr. 2,423,284.40 | Fr. 2,426,753.05 |
| Veranschlagt waren | » 2,250,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 173,284.40 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 3,468.65 | |

### 3. Kantonale Billetsteuer

| | | |
|---|---|---|
| Rohertrag | | Fr. 290,784.18 |
| Wovon abgehen: | | |
| Beiträge zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (s. Rubr. VI. G.) | Fr. 186,538.40 | |
| Druckkosten | » 128.45 | |
| | | » 186,666.85 |
| *Reinertrag* | | Fr. 104,117.33 |

Der Rohertrag der kantonalen *Billetsteuer* ist auf Fr. 290,784.18 gestiegen, gegen Fr. 258,877.43 im Vorjahr. Am Ergebnis ist die Stadt Bern mit Fr. 162,400 beteiligt, in welcher Summe die Billetsteuern der Kinotheater mit rund Fr. 104,000 inbegriffen sind.

Aus dem Ertrag wurden von der Erziehungsdirektion Fr. 186,538.40 (Vorjahr Fr. 146,294.05) als regelmässige Beiträge an wissenschaftliche und künstlerische Anstalten und Vereine (Museen, Stadttheater, Orchesterverein, Volkshochschule usw.) ausgerichtet.

Das Nettoergebnis der Billetsteuer beträgt Fr. 104,117.43, gegen Fr. 111,989.03 im Jahr 1942 und Fr. 14,800 nach Voranschlag.

## M. Gebühren

| | Voranschlag pro 1943 | Reinerträgnisse pro 1943 | pro 1942 |
|---|---|---|---|
| Handänderungs- und Pfandrechtsabgaben | Fr. 2,200,000.— | Fr. 2,591,701.37 | Fr. 2,792,221.23 |
| Fixe Gebühren der Amtsschreiber | » 235,000.— | » 265,520.— | » 262,553.— |
| Gebühren der Regierungsstatthalterämter | » 250,000.— | » 311,235.15 | » 301,735.65 |
| Gebühren der Gerichtsschreibereien | » 145,000.— | » 174,578.26 | » 159,406.85 |
| Gebühren der Betreibungs- und Konkursämter | » 650,000.— | » 622,080.25 | » 655,483.25 |
| Zusammen | Fr. 3,480,000.— | Fr. 3,965,115.03 | Fr. 4,171,399.98 |
| Abzüglich Bezugskosten | » 3,000.— | » 1,852.35 | » 2,834.90 |
| | Fr. 3,477,000.— | Fr. 3,963,262.68 | Fr. 4,168,565.08 |
| *Staatskanzlei* | » 160,000.— | » 201,100.— | » 204,500.— |
| *Obergericht* | » 30,000.— | » 42,960.— | » 34,700.— |
| *Verwaltungsgericht* | » 8,000.— | » 11,220.— | » 7,220.— |
| *Handelsgericht* | » 8,000.— | » 8,200.— | » 9,450.— |
| *Anwaltskammer* | » 500.— | » 1,640.— | » 460.— |
| *Versicherungsgericht* | » 500.— | » 1,195.— | » 900.— |
| *Polizeidirektion* | » 80,000.— | » 82,275.40 | » 92,910.40 |
| *Markt- und Hausierpatente* | » 140,000.— | » 148,841.75 | » 137,298.65 |
| *Patenttaxen der Handelsreisenden* | » 180,000.— | » 243,211.30 | » 227,153.20 |
| *Gebühren für Auto- und Radfahrerbewilligungen* | » 530,000.— | » 588,266.— | » 567,641.32 |
| *Gebühren der Lichtspielkontrolle* | » 18,000.— | » 19,480.— | » 19,790.— |
| *Gewerbescheingebühren* | » 25,000.— | » 22,801.50 | » 29,161.10 |
| *Handels- und Gewerbekammer* | » 55,000.— | » 61,500.— | » 64,100.— |
| *Gebühren von Ausverkäufen* | » 100.— | » 852.80 | » 306.70 |
| *Gebühren der Liegenschaftsvermittler* | » 500.— | » 259.40 | » 733.— |
| *Finanzdirektion* | » 100.— | » 422.— | » 200.— |
| *Rekurskommission* | » 80,000.— | » 86,170.10 | » 90,260.85 |
| *Konzessionsgebühren* | » 2,000.— | » 2,127.35 | » 2,136.35 |
| *Sanitätsdirektion* | » 5,000.— | » 5,750.— | » 6,400.— |
| | Fr. 4,799,700.— | Fr. 5,491,535.28 | Fr. 5,663,886.65 |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | | | Fr. 691,835.28 |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | | | Fr. 172,351.37 |

Der Rückgang der Gebühreneinnahmen betrifft zur Hauptsache die Handänderungs- und Pfandrechtsabgaben, welche gegenüber dem Vorjahr einen Minderertrag von Fr. 200,519.86 aufweisen. An diesem Ausfall partizipiert das Amt Bern mit Fr. 172,101.

Mindereinnahmen verzeichnen ferner die Gebühren der Betreibungs- und Konkursämter mit Fr. 33,403. Das kleinere Ergebnis ist hauptsächlich auf den Rückgang der Konkurse zurückzuführen. — Die Zahl der im Berichtsjahr im Kanton ergangenen Zahlungsbefehle betrug 115,311, gegen 113,546 im Vorjahr und 171,825 im Jahr 1937.

# VIII. Hülfskasse

Der Geschäftsgang der Hülfskasse weist im Berichtsjahr 1943 eine Entwicklung auf, die in ihrer Gesamtheit von den früheren Ergebnissen in verschiedener Beziehung abweicht. Dazu haben verschiedene gesetzgeberische Erlasse beigetragen, die im Jahre 1943 in Wirksamkeit gesetzt wurden und die zum Teil mit der Sanierung, zum Teil mit zeitbedingten Neuerungen im Zusammenhange stehen. Die bereits im letztjährigen Bericht erwähnte Personalvermehrung hat im Jahre 1943 weitere Fortschritte gemacht. Die Zahl der Rentenbezüger hat im Berichtsjahr ebenfalls wieder zugenommen, im Gegensatz zu den letzten Jahren, wo eher eine gewisse Stabilität festzustellen war. Der Grosse Rat hat unterm 3. März 1943 ein Dekret erlassen, das die Gewährung von Teuerungszulagen an die Rentenbezüger für das Jahr 1943 vorsah und das sich hinsichtlich der Festsetzung der Teuerungszulagen an die Vorschriften für die Gewährung von Teuerungszulagen an das aktive Staatspersonal anlehnte, wobei die für das Jahr 1942 aufgestellte Bedürftigkeitsklausel in Wegfall kam.

Die bereits früher in die Wege geleitete Sanierung der Hülfskasse wurde im Jahre 1943 fortgesetzt. Die Grundlage für die entsprechenden Massnahmen wurden durch das Dekret vom 17. Mai 1943 geschaffen, indem die Einkaufsgelder eine Erhöhung erfuhren und die Zahl der Monatsbetreffnisse, die im Falle der Erhöhung des versicherten Jahresverdienstes an die Kasse zu entrichten sind, vermehrt wurden. Sodann wurde durch das erwähnte Dekret die im Jahre 1936 eingeführte Begrenzung des anrechenbaren Jahresverdienstes auf Fr. 10,000 wieder aufgehoben, da diese Regelung der Gewinnung von qualifiziertem Personal durch die Staatsverwaltung hinderlich im Wege stand. Durch das nämliche Dekret wurde die Schaffung eines Reservefonds beschlossen, der aus Beiträgen der Versicherten und des Staates gespiesen wird, die aus einem Teil der Teuerungszulagen fliessen. Dieser Fonds verfolgt den Zweck, schon jetzt gewisse Reserven anzulegen, um im Zeitpunkte, wo eine Stabilisierung der Löhne vorgenommen wird, über die erforderlichen Mittel zu verfügen, die der Hülfskasse für die Erhöhung des versicherten Jahresverdienstes zu entrichten sein werden. Ebenfalls am 17. Mai 1943 hat der Grosse Rat im weiteren die Errichtung einer Sparkasse für das Aushilfspersonal der Staatsverwaltung beschlossen zu dem Zwecke, den Abbau des Personals der kriegswirtschaftlichen Ämter zu erleichtern. Sowohl der Staat als auch das Aushilfspersonal haben 5 % der Besoldung in einen besonderen Fonds zu leisten. Diesem Fonds ist ein Unterstützungsfonds angegliedert worden mit einer Einlage von Fr. 50,000 seitens des Staates mit der Bestimmung, in besonderen, durch die Entlassung aus dem Staatsdienste verursachten Notfällen an Aushilfsangestellte Zuschüsse zu gewähren.

Der Rentenfonds hat im Berichtsjahre eine erfreuliche Zunahme aufzuweisen. Dazu hat namentlich die ausserordentliche Beitragsleistung des Staates von 1 Million Franken, die als Sanierungsmassnahme zu werten ist, sowie der Saldo der Betriebsrechnung mit Fr. 1,014,583.10 beigetragen. Gegenüber dem Vorjahre sind die Ausgaben des Rentenfonds um Fr. 64,000 angewachsen. Der Kapitalbestand hat im Berichtsjahre um Fr. 2,014,583.10 zugenommen und beträgt Fr. 28,390,675.30. Die aktiven Versicherten weisen einen Zuwachs von 63 Personen auf und verzeigen auf das Ende des Berichtsjahres einen Bestand von 3594 Personen. Das Deckungskapital der aktiven Versicherten hat um rund 1,82 Millionen Franken zugenommen und beträgt 47,25 Millionen Franken. Dasjenige der Rentenbezüger weist eine Zunahme von Fr. 290,000 auf und ist damit auf rund 29 Millionen Franken angestiegen. Unter Berücksichtigung des vermehrten Kapitalbestandes weist das fehlende Deckungskapital gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von rund Fr. 88,000 auf. Die Zahl der Spareinleger hat im Berichtsjahre um 46 Personen zugenommen. Am Ende des Berichtsjahres war der Bestand der Spareinleger auf 424 angewachsen. Der Spareinlagenfonds verzeichnet an Einnahmen Fr. 444,344.95 und an Ausgaben Fr. 97,512.90. Der Saldo von Fr. 346,832.05 fand als Kapitalanlage Verwendung. Dem Unterstützungsfonds flossen im Jahre 1943 aus Zuwendungen Fr. 10,751.40 zu, die zusammen mit den Zinsen der Kapitalanlagen (Fr. 6,205.50) Fr. 16,956.90 an Einnahmen ergaben. An Kassenangehörige, die unverschuldeterweise in eine Notlage gerieten, wurden Zuwendungen im Gesamtbetrage von Fr. 3,784.70 verabfolgt. Der Saldo von Fr. 13,172.20 wurde auf das Ende des Berichtsjahres dem Unterstützungsfonds einverleibt, der damit auf Fr. 166,771.10 angewachsen ist.

Die bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern angelegten Kassengelder wurden im Berichtsjahre zu 3¼ % verzinst, und der Staat hat die Verzinsung entsprechend der im Abänderungsdekret vom 7. Juli 1936 enthaltenen Bestimmung auf 4 % ergänzt.

Die im Jahre 1943 neu errichteten Fonds weisen am 31. Dezember 1943 folgenden Bestand auf:

*a)* Fonds für Beitragsreserven . . . Fr. 208,196.40
*b)* Sparkasse des Aushilfspersonals . » 101,121.15
*c)* Unterstützungsfonds des Aushilfspersonals . . . . . » 50,672.50

Diese Fonds geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

Die Verwaltungskommission der Hülfskasse hat in ihrer Zusammensetzung im Jahre 1943 keine Veränderungen erfahren. Die Abgeordnetenversammlung dagegen hatte im Wahlkreis Mittelland infolge Pensionierung und im Wahlkreis Emmental infolge Todesfall je einen Abgeordneten zu ersetzen. Diese Versammlung behandelte im Berichtsjahre die ihr ordentlicherweise übertragenen Geschäfte. Die im letztjährigen Bericht erwähnten Anregungen gelangten im Berichtsjahre zur Erledigung.

Die Verwaltungskommission hielt im Berichtsjahre 9 Sitzungen ab. Sie hatte sich mit 385 Aufnahmegesuchen von neu in den Staatsdienst eingetretenen Personen sowie mit 19 Begehren von Spareinlegern um Übertragung zu den Mitgliedern zu befassen. Auf Grund der medizinischen Untersuchungsergebnisse konnten 271 Personen als Mitglieder aufgenommen werden und 114 Personen mussten gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen der Sparversicherung zugewiesen werden. Von den 19 Sparversicherten wurden deren 10 als Mitglieder aufgenommen. Auf Grund der Gegenseitigkeitsverträge trat ein Versicherter in die Hülfskasse über. Im Berichtsjahre wurde von 3 Spareinlegern gegen die Entscheide der Verwaltungskommission beim Regierungsrat Rekurs eingelegt. Die Verwaltungskommission hat nach nochmaliger Überprüfung der Geschäfte in allen Fällen Ablehnung des Rekursbegehrens vorgeschlagen. Diese Kommission hatte sich im weiteren mit 5 Gesuchen um den Einkauf von Zusatzjahren zu befassen, von denen jedoch nur eines bewilligt werden konnte, dessen Erledigung nicht mehr in das Berichtsjahr fällt. Im Berichtsjahre lagen der Verwaltungskommission im weiteren 87 Gesuche um Ausrichtung von Kassenleistungen vor, denen entsprochen werden konnte.

Die Bewegung im Bestande der Mitglieder und Spareinleger gestaltete sich im Berichtsjahr folgendermassen:

*a) Mitglieder*

| | |
|---|---|
| Mitgliederbestand am 31. Dezember 1942 . . . | 3531 |
| Zuwachs (Neueintritte, Übertritte von den Spareinlegern) . . . . . | 281 |
| | 3812 |
| Abgang (Austritte, Pensionierungen, Todesfälle) | 218 |
| *Mitgliederbestand am 31. Dezember 1943* . . . . | 3594 |

*b) Spareinleger*

| | |
|---|---|
| Bestand der Spareinleger am 31. Dezember 1942 | 378 |
| Zuwachs (Neueintritte). . . . . | 114 |
| | 492 |
| Abgang (Austritte, Übertritte zu den Mitgliedern, Todesfälle) . . . . . | 68 |
| *Bestand der Spareinleger am 31. Dezember 1943* | 424 |

Am Ende des Berichtsjahres bezifferte sich der anrechenbare Jahresverdienst für die aktiven Versicherten auf Fr. 20,143,999 und für die Spareinleger auf Fr. 1,751,828.

Der Sparkasse für das Aushilfspersonal gehörten am Ende des Berichtsjahres 575 Einleger mit einer jährlichen Lohnsumme von Fr. 2,134,417 an.

Der Bestand der Rentenbezüger weist im Berichtsjahre folgende Bewegung auf:

| | Invalide | Witwen | Waisen | Doppelwaisen |
|---|---|---|---|---|
| Bestand am 31. Dezember 1942. . . . . | 630 | 521 | 104 | 22 |
| Zuwachs im Berichtsjahr | 43 | 36 | 16 | 2 |
| | 673 | 557 | 120 | 24 |
| Abgang infolge Tod und Erlöschen der Rentenberechtigung . . . . | 44 | 26 | 13 | 3 |
| *Bestand am 31. Dezember 1943* . . . . . | 629 | 531 | 107 | 21 |
| Veränderungen gegenüber dem Vorjahre | —1 | +10 | +3 | —1 |

Die jährlichen Verpflichtungen für Rentenleistungen (einschliesslich 6 Verwandtenrenten) belaufen sich auf Fr. 3,408,221 gegenüber Fr. 3,367,381 im gleichen Zeitpunkte des Vorjahres. Die Zahl der Rentenbezüger verzeichnet einen Zuwachs von 12 Personen, und die Erhöhung der jährlichen Rentensumme beziffert sich auf Fr. 40,840.

Die mit andern Personalversicherungskassen abgeschlossenen Gegenseitigkeitsverträge wurden im Berichtsjahre auf 3 Übertritte angewendet.

## Jahresrechnung

### Rentenfonds

| | | |
|---|---|---|
| Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre. . . . . | Fr. | 5,603,362.70 |
| Die Ausgaben betrugen im Berichtsjahre. . . . . | » | 3,588,779.60 |
| Der Einnahmenüberschuss beträgt somit . . . . . | Fr. | 2,014,583.10 |

Die Kapitalrechnung zeitigt folgendes Ergebnis:

| | | |
|---|---|---|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, einschliesslich Guthaben bei der Staatskasse. . . . . | Fr. | 28,390,675.30 |
| Der Kapitalbestand beträgt am 31. Dezember 1943 . . . . . | Fr. | 28,390,675.30 |
| Er betrug am 1. Januar 1943 . . | » | 26,376,092.20 |
| Die Kapitalvermehrung pro 1943 beträgt somit . . . . . | Fr. | 2,014,583.10 |

Die Rechnung über die **Spareinlagen** weist folgende Summen auf:

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | Fr. | 444,344.95 |
| Ausgaben . . . . . | » | 97,512.90 |
| Der Einnahmenüberschuss pro 1943 beträgt somit . . . . . | Fr. | 346,832.05 |

Die Kapitalrechnung gestaltet sich folgendermassen:

| | | |
|---|---|---|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, einschliesslich Guthaben bei der Staatskasse | Fr. | 3,122,895.10 |
| Der Kapitalbestand beträgt am 31. Dezember 1943 | Fr. | 3,122,895.10 |
| Er betrug am 1. Januar 1943 | » | 2,776,063.05 |
| Die Kapitalvermehrung pro 1943 beträgt somit | Fr. | 346,832.05 |

**Unterstützungsfonds**

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | Fr. | 16,956.90 |
| Ausgaben | » | 3,784.70 |
| Der Einnahmenüberschuss beträgt somit | Fr. | 13,172.20 |

Die Vermögensrechnung zeitigt folgendes Ergebnis:

| | | |
|---|---|---|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, abzüglich Guthaben der Staatskasse | Fr. | 166,771.10 |
| Der Kapitalbestand beträgt am 31. Dezember 1943 | Fr. | 166,771.10 |
| Er betrug am 1. Januar 1943 | » | 153,598.90 |
| Die Kapitalvermehrung pro 1943 beträgt somit | Fr. | 13,172.20 |

**Beitragsreserven**

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | Fr. | 209,382.40 |
| Ausgaben (Rückzahlungen) | » | 1,186.— |
| Der Einnahmenüberschuss pro 1943 beträgt somit | Fr. | 208,196.40 |

und entspricht dem Kapitalbestand.

**Sparkasse des Aushilfspersonals**

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | Fr. | 104,162.30 |
| Ausgaben (Rückzahlungen) | » | 3,041.15 |
| Der Einnahmenüberschuss pro 1943 beträgt somit | Fr. | 101,121.15 |

und entspricht dem Kapitalbestand.

**Unterstützungsfonds des Aushilfspersonals**

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | Fr. | 50,672.50 |
| Ausgaben | » | —.— |
| Der Einnahmenüberschuss pro 1943 beträgt | Fr. | 50,672.50 |

und entspricht dem Kapitalbestand.

Im übrigen wird auf den ausführlichen Jahresbericht der Hülfskasse verwiesen.

# IX. Statistisches Bureau

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich das Statistische Bureau u. a. mit folgenden Arbeiten befasst:

**1. Schätzung des Bevölkerungsstandes.** Auf Grund der Zählung der schulpflichtigen Kinder und der Zahl der Stimmberechtigten wurde der Bevölkerungsstand errechnet.

Nach diesen Berechnungen betrug der Bestand an:

| Jahr | Personen bis und mit dem 17. Altersjahr | Personen von 18 und mehr Jahren | Gesamtbevölkerung |
|---|---|---|---|
| 1926 . . . . | 223,700 | 452,700 | 676,400 |
| 1927 . . . . | 221,000 | 455,200 | 676,200 |
| 1928 . . . . | 220,200 | 461,400 | 681,600 |
| 1929 . . . . | 218,600 | 467,400 | 686,000 |
| 1930 [1]) . . . | 217,195 | 471,579 | 688,774 |
| 1931 . . . . | 217,000 | 479,400 | 696,400 |
| 1932 . . . . | 216,800 | 489,400 | 706,200 |
| 1933 . . . . | 216,600 | 497,100 | 713,700 |
| 1934 . . . . | 216,000 | 504,000 | 720,000 |
| 1935 . . . . | 214,900 | 509,300 | 724,200 |
| 1936 . . . . | 213,200 | 513,700 | 726,900 |
| 1937 . . . . | 210,200 | 518,500 | 728,700 |
| 1938 . . . . | 206,600 | 523,000 | 729,600 |
| 1939 . . . . | 203,000 | 524,500 | 727,500 |
| 1940 . . . . | 200,700 | 526,000 | 726,700 |
| 1941 [1]) . . . | 199,200 [2]) | 529,716 [2]) | 728,916 |
| 1942 . . . . | 199,100 | 537,500 | 736,600 |
| 1943 . . . . | 197,000 | 546,400 | 743,400 |

Im Berichtsjahr ist der Geburtenüberschuss weiter gewachsen, und er betrug 6783. Nach unserer Berechnung ergab sich eine Zunahme der Wohnbevölkerung um 6800, so dass im Jahre 1943 sich die Zuwanderung und die Abwanderung aus dem Kanton Bern ungefähr die Waage hielten, während im Durchschnitt der vorangegangenen 10 Jahre ein leichter Wanderungsgewinn zu verzeichnen war.

Der Geburtenüberschuss im Kanton Bern betrug per Jahr:

| | |
|---|---|
| 1921—1925 . . . | 6004 |
| 1926—1930 . . . | 4485 |
| 1931—1935 . . . | 3646 |
| 1936—1940 . . . | 2955 |
| 1941 . . . . . | 4650 |
| 1942 . . . . . | 6217 |
| 1943 . . . . . | 6783 |

**2. Erhebung über die Steuerkraft der Gemeinden.** Mit der Erhebung über die Gemeindesteuern erfolgt auch die Erfassung der Steuerfaktoren, aus denen die Steuerkraft [3]) der Gemeinden ermittelt wird. Wir haben diese Erhebungen seit 1927 regelmässig nachgeführt. Die Steuerkraft der Gemeinden nahm in dieser Zeit folgende Entwicklung

| | Rohe Steuerkraft | Reine Steuerkraft (nach Abzug der Grundpfandschulden) | |
|---|---|---|---|
| | | Absolut | Pro Kopf |
| | Mill. Fr. | Mill. Fr. | Fr. Tausend |
| 1927 . . | 11,687,8 | 9,958,1 | 14,727 |
| 1928 . . | 11,907,2 | 10,101,1 | 14,820 |
| 1929 . . | 12,295,2 | 10,350 | 15,087 |
| 1930 . . | 12,640,6 | 10,600 | 15,390 |
| 1931 . . | 12,702,4 | 10,667,8 | 15,318 |
| 1932 . . | 12,496,1 | 10,379,2 | 14,697 |
| 1933 . . | 12,346,2 | 10,218,5 | 14,318 |
| 1934 . . | 12,318,9 | 10,119,4 | 14,055 |
| 1935 . . | 12,196,5 | 9,942,5 | 13,729 |
| 1936 . . | 11,944,0 | 9,665,2 | 13,296 |
| 1937 . . | 11,807,1 | 9,518,8 | 13,063 |
| 1938 . . | 12,360,1 | 10,036,7 | 13,756 |
| 1939 . . | 12,481,7 | 10,132,3 | 13,928 |
| 1940 . . | 12,678,9 | 10,313,1 | 14,192 |
| 1941 . . | 13,745,9 | 11,391,4 | 15,628 |
| 1942 . . | 15,283,5 | 12,928,6 | 17,552 |

Die Aufwärtsbewegung der Steuerkraft, welche seit dem Jahre 1938 einsetzte, hat weitere Fortschritte gemacht.

**3. Aufwand der Gemeinden für den Unterhalt und Bau von Strassen und Brücken.** Die in Verbindung mit der Erhebung über die Gemeindesteuern seit 1928 ununterbrochen durchgeführte Untersuchung über die Höhe des Aufwandes der Gemeinden für den Unterhalt und Bau von Strassen und Brücken haben wir weitergeführt. Der zu Lasten der Gemeinden fallende Aufwand betrug:

| | 1940 Fr. | 1941 Fr. | 1942 Fr. |
|---|---|---|---|
| Barleistungen . . | 6,470,322 | 6,819,673 | 6,705,242 |
| Naturalleistungen (unbezahltes Gemeindewerk) . . | 475,414 | 508,687 | 511,439 |
| Total Bruttoaufwand . . . . . | 6,945,736 | 7,328,360 | 7,216,681 |

Dieser Aufwand wurde gedeckt durch:

| | 1940 Fr. | 1941 Fr. | 1942 Fr. |
|---|---|---|---|
| Beiträge von Bund und Kanton . . | 522,676 | 350,718 | 207,851 |
| Beiträge von andern Gemeinden | 51,754 | 40,669 | 33,334 |
| Beiträge von Privaten . . . . . | 289,457 | 303,739 | 168,083 |
| Nettoaufwand der Gemeinden und ihrer Unterabteilungen . . . . | 6,081,849 | 6,633,234 | 6,807,413 |
| Total wie oben. . | 6,945,736 | 7,328,360 | 7,216,681 |

[1]) Zählung.
[2]) Provisorische Zahlen.
[3]) Zur Berechnung der Steuerkraft werden das steuerpflichtige Einkommen I. Klasse mit dem Faktor 15 und das steuerpflichtige Einkommen II. Klasse mit dem Faktor 25 multipliziert und das Grundsteuerkapital und die unterpfändlichen Kapitalien zugezählt.

Der zu Lasten der Gemeinden fallende Aufwand nahm im Laufe der Erhebungsjahre folgende Entwicklung:

| | Absolut | | Je Kopf der Wohnbevölkerung |
|---|---|---|---|
| 1928 | Fr. 9,423,900 | = | Fr. 13.83 |
| 1929 | » 8,835,600 | = | » 12.88 |
| 1930 | » 10,932,800 | = | » 15.87 |
| 1931 | » 10,040,300 | = | » 14.42 |
| 1932 | » 10,944,600 | = | » 15.50 |
| 1933 | » 8,848,724 | = | » 12.40 |
| 1934 | » 8,850,079 | = | » 12.29 |
| 1935 | » 7,894,634 | = | » 10.90 |
| 1936 | » 8,323,575 | = | » 11.45 |
| 1937 | » 7,551,353 | = | » 10.36 |
| 1938 | » 7,225,921 | = | » 9.90 |
| 1939 | » 6,497,679 | = | » 8.93 |
| 1940 | » 6,081,849 | = | » 8.37 |
| 1941 | » 6,633,234 | = | » 9.10 |
| 1942 | » 6,807,413 | = | » 9.24 |

Für die Berechnung des Gesamtaufwandes für den Unterhalt von Strassen und Brücken im Kanton ist zu oben verzeichneten Beträgen noch der Aufwand des Bundes und des Kantons zuzuzählen.

Die Aufwendungen für den Bau und Unterhalt von Strassen und Brücken haben im Jahre 1940 relativ den tiefsten Stand erreicht und sind, nachdem sie in den ersten Mobilisationsjahren eine starke Drosselung erfahren hatten, neuerdings wieder etwas gestiegen, ohne jedoch den Vorkriegsstand wieder zu erreichen.

Nach Ämtern geordnet betrug der Aufwand der Gemeinden für ihre Strassen (exklusive Strassen der Allmend- und Flurgenossenschaften und Privatwege) für die Jahre 1940, 1941 und 1942 (die Zahlen seit dem Jahre 1928 sind in den früheren Verwaltungsberichten veröffentlicht):

| Amtsbezirk | 1940 Fr. | 1941 Fr. | 1942 Fr. |
|---|---|---|---|
| Aarberg | 223,866 | 254,430 | 200,919 |
| Aarwangen | 231,426 | 250,085 | 282,291 |
| Bern | 2,421,469 | 2,564,409 | 2,645,174 |
| Biel | 483,493 | 515,085 | 525,980 |
| Büren | 64,327 | 73,423 | 65,339 |
| Burgdorf | 191,555 | 252,564 | 297,510 |
| Courtelary | 118,319 | 211,338 | 145,709 |
| Delsberg | 56,562 | 161,584 | 165,103 |
| Erlach | 53,753 | 50,463 | 49,958 |
| Freibergen | *36,607* [1]) | 50,384 | 74,113 |
| Fraubrunnen | 83,571 | 100,747 | 26,038 |
| Frutigen | 48,618 | 95,464 | 77,976 |
| Interlaken | 294,743 | 216,405 | 253,697 |
| Konolfingen | 149,147 | 181,610 | 168,445 |
| Laufen | 31,375 | 88,463 | 54,971 |
| Laupen | 78,721 | 72,826 | 69,107 |
| Münster | 191,176 | 177,711 | 192,979 |
| Neuenstadt | 29,645 | 27,279 | 29,002 |
| Nidau | 104,447 | 131,919 | 138,171 |
| Oberhasli | 41,417 | 31,239 | 57,063 |
| Pruntrut | 111,048 | 170,339 | 205,676 |
| Saanen | 36,062 | 6,360 | 28,027 |
| Schwarzenburg | 80,045 | 87,503 | 93,943 |
| Seftigen | 151,665 | 147,623 | 145,710 |
| Signau | 162,891 | 118,352 | 151,008 |
| Nieder-Simmental | 66,068 | 40,258 | 52,661 |
| Ober-Simmental | 29,455 | 29,207 | 31,434 |
| Thun | 330,661 | 306,842 | 311,458 |
| Trachselwald | 169,720 | 132,731 | 182,934 |
| Wangen | 83,211 | 86,591 | 85,017 |
| Total | 6,155,063 | 6,633,234 | 6,807,413 |

**4. Kosten der Ausländerarmenfürsorge.** Im Auftrage des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes wurde die Erhebung über die Belastung durch die Ausländerarmenfürsorge weitergeführt. Die Aufwendungen im laufenden Jahr waren den Zeitumständen entsprechend wiederum hoch. Nach unseren Erhebungen wurden aus öffentlichen und privaten Mitteln für Ausländer aufgewendet:

| Jahr | Deutschland-Österreich Fr. | Frankreich Fr. | Italien Fr. | Ungarn Fr. | Belgien Fr. | Andere Länder und Staatenlose Fr. | Total Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1933 | 47,300 | 9,932 | 30,283 | 577 | 1176 | 16,877 | 106,145 |
| 1934 | 42,918 | 14,793 | 28,230 | 648 | 1793 | 9,353 | 97,735 |
| 1935 | 24,581 | 17,377 | 22,535 | 827 | 2057 | 4,950 | 72,297 |
| 1936 | 27,110 | 19,230 | 31,270 | 330 | 1040 | 7,980 | 86,960 |
| 1937 | 22,468 | 21,412 | 19,529 | 47 | 659 | 4,660 | 68,775 |
| 1938 | 20,250 | 16,970 | 23,370 | 330 | 390 | 3,460 | 64,770 |
| 1939 | 15,869 | 18,133 | 22,475 | 73 | 127 | 3,256 | 59,933 |
| 1940 | 33,139 | 19,303 | 24,319 | 342 | 4369 | 24,916 | 106,388 [2]) |
| 1941 | 30,103 | 19,055 | 27,197 | 2527 | 360 | 20,029 | 99,271 [2]) |
| 1942 | 75,357 | 29,079 | 32,541 | 2249 | 1030 | 30,766 | 171,022 [2]) |
| 1943 | 63,287 | 24,907 | 47,332 | 701 | 487 | 15,403 | 152,117 [2]) |

[1]) Für den Amtsbezirk Freibergen ergab sich für das Jahr 1940 ein Einnahmenüberschuss. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde Goumois in den Jahren 1935/36/37 grössere Arbeiten ausführte, für welche sie die Bundes- und Kantonsbeiträge erst in den Jahren 1938/39/40 erhielt. Im Jahre 1940 überschritten diese Beiträge die Ausgaben des ganzen Amtsbezirks um Fr. 36,607.

[2]) Von diesen Aufwendungen stammen aus Mitteln des Bundes für die in bernischen Anstalten untergebrachten Internierten 1940 Fr. 75,791; 1941 Fr. 32,986; 1942 Fr. 79,530; 1943 Fr. 59,250.

**5. Wirtschaftsergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe öffentlich-rechtlicher Unternehmungen des Kantons Bern.**

Das statistische Bureau des Kantons Bern hat seit dem Jahre 1929 eine Untersuchung über die Lage der Landwirtschaft anhand der Wirtschaftsergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe öffentlich-rechtlicher Unternehmungen durchgeführt. Die Hauptergebnisse der Betriebe des bernischen Staates sind folgende:

*a) Umfang der Untersuchung*

| Jahr | Zahl der Betriebe | Kulturfläche in ha Total | Davon Wald |
|---|---|---|---|
| 1929 . . . | 19 | 2423 | 84 |
| 1930 . . . | 19 | 2425 | 84 |
| 1931 . . . | 19 | 2425 | 84 |
| 1932 . . . | 19 | 2478 | 88 |
| 1933 . . . | 19 | 2478 | 88 |
| 1934 . . . | 19 | 2482 | 88 |
| 1935 . . . | 19 | 2495 | 94 |
| 1936 . . . | 19 | 2495 | 94 |
| 1937 . . . | 19 | 2510 | 97 |
| 1938 . . . | 19 | 2515 | 97 |
| 1939 . . . | 19 | 2527 | 96 |
| 1940 . . . | 19 | 2553 | 96 |
| 1941 . . . | 19 | 2536 | 120 |
| 1942 . . . | 19 | 2591 | 131 |
| 1943 . . . | 19 | 2597 | 136 |

Die Zahl der Betriebe ist während der ganzen Untersuchungsperiode gleich geblieben. Die bewirtschaftete Fläche hat neuerdings eine Erweiterung erfahren.

*b) Erträge, Aufwand und «Überschuss»*

Die 19 Betriebe lieferten folgende Ergebnisse:

*aa)* absolut:

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | „Überschuss" Fr. |
|---|---|---|---|
| 1929 . . | 2,849,297 | 1,978,045 | 871,252 |
| 1930 . . | 2,850,113 | 2,012,848 | 837,265 |
| 1931 . . | 2,421,126 | 1,940,504 | 480,622 |
| 1932 . . | 2,211,524 | 1,975,178 | 236,346 |
| 1933 . . | 2,295,632 | 1,912,616 | 383,016 |
| 1934 . . | 2,287,028 | 1,941,470 | 345,558 |
| 1935 . . | 2,479,246 | 1,956,528 | 522,718 |
| 1936 . . | 2,651,360 | 1,975,100 | 676,260 |
| 1937 . . | 2,600,778 | 1,963,385 | 637,393 |
| 1938 . . | 2,601,341 | 1,989,636 | 611,705 |
| 1939 . . | 2,595,170 | 1,969,426 | 625,744 |
| 1940 . . | 2,746,753 | 1,932,904 | 813,849 |
| 1941 . . | 3,436,920 | 2,147,147 | 1,289,773 |
| 1942 . . | 4,346,826 | 2,319,390 | 2,027,436 |
| 1943 . . | 4,787,367 | 2,444,076 | 2,343,291 |

*bb)* je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | „Überschuss" Fr. |
|---|---|---|---|
| 1929 . . | 1176 | 816 | 360 |
| 1930 . . | 1175 | 830 | 345 |
| 1931 . . | 998 | 800 | 198 |
| 1932 . . | 892 | 797 | 95 |
| 1933 . . | 926 | 772 | 154 |
| 1934 . . | 922 | 783 | 139 |
| 1935 . . | 993 | 784 | 209 |
| 1936 . . | 1062 | 792 | 270 |
| 1937 . . | 1036 | 782 | 254 |
| 1938 . . | 1035 | 791 | 243 |
| 1939 . . | 1026 | 779 | 247 |
| 1940 . . | 1076 | 757 | 319 |
| 1941 . . | 1355 | 847 | 508 |
| 1942 . . | 1678 | 895 | 783 |
| 1943 . . | 1843 | 941 | 902 |

Die Gelderträge sind weiterhin um rund 10 % gestiegen. Diese Erhöhung wurde besonders durch eine stärkere Berücksichtigung der Intensivkulturen verursacht. Die erhöhte Betriebsintensität wurde erreicht durch den Einsatz vermehrter Arbeitskräfte, die besonders für die Strafanstalt Witzwil und für die Heil- und Pflegeanstalten zur Verfügung standen. Die Entwicklung der einzelnen Zweige nahm folgenden Verlauf:

*aa)* Absolut:

| Jahr | Rindviehhaltung Tiere | Rindviehhaltung Milch | Schweinehaltung | Übriger Tierbestand (Pferde, Geflügel usw.) | Landwirtschaftliche Produkte | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 . . . . . | 364,769 | 628,485 | 453,881 | 43,941 | 1,203,022 | 155,199 |
| 1930 . . . . . | 379,333 | 627,363 | 546,817 | 54,511 | 1,079,462 | 162,622 |
| 1931 . . . . . | 343,996 | 579,950 | 390,563 | 47,364 | 901,713 | 157,540 |
| 1932 . . . . . | 129,588 | 611,020 | 304,470 | 46,038 | 971,459 | 148,949 |
| 1933 . . . . . | 144,487 | 582,126 | 343,364 | 49,594 | 998,634 | 177,427 |
| 1934 . . . . . | 121,513 | 607,195 | 283,670 | 60,970 | 1,024,954 | 188,726 |
| 1935 . . . . . | 235,271 | 589,508 | 252,397 | 48,930 | 1,179,973 | 173,167 |
| 1936 . . . . . | 370,552 | 553,510 | 326,260 | 60,216 | 1,153,447 | 187,375 |
| 1937 . . . . . | 316,871 | 578,760 | 369,329 | 64,848 | 1,100,772 | 170,408 |
| 1938 . . . . . | 297,241 | 583,656 | 354,406 | 76,382 | 1,103,437 | 186,219 |
| 1939 . . . . . | 314,136 | 521,213 | 309,496 | 83,380 | 1,169,996 | 196,949 |
| 1940 . . . . . | 337,285 | 582,854 | 339,578 | 107,229 | 1,333,057 | 46,750 |
| 1941 . . . . . | 452,981 | 636,215 | 420,805 | 148,199 | 1,729,051 | 49,669 |
| 1942 . . . . . | 520,670 | 665,147 | 392,627 | 155,299 | 2,568,046 | 45,037 |
| 1943 . . . . . | 522,949 | 681,572 | 436,235 | 204,901 | 2,887,668 | 54,042 |

*bb)* Je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Rindviehhaltung Tiere | Rindviehhaltung Milch | Schweinehaltung | Übriger Tierbestand (Pferde, Geflügel usw.) | Landwirtschaftliche Produkte | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 | 151 | 259 | 187 | 18 | 497 | 64 |
| 1930 | 157 | 259 | 225 | 22 | 445 | 67 |
| 1931 | 142 | 239 | 161 | 20 | 372 | 65 |
| 1932 | 52 | 246 | 123 | 19 | 392 | 60 |
| 1933 | 58 | 235 | 139 | 20 | 403 | 71 |
| 1934 | 49 | 245 | 114 | 25 | 413 | 76 |
| 1935 | 94 | 236 | 101 | 20 | 473 | 69 |
| 1936 | 149 | 222 | 131 | 24 | 462 | 74 |
| 1937 | 126 | 231 | 147 | 26 | 438 | 68 |
| 1938 | 118 | 232 | 141 | 30 | 439 | 74 |
| 1939 | 124 | 206 | 122 | 33 | 463 | 78 |
| 1940 | 132 | 228 | 133 | 42 | 523 | 18 |
| 1941 | 179 | 251 | 165 | 58 | 682 | 20 |
| 1942 | 201 | 257 | 152 | 60 | 991 | 17 |
| 1943 | 201 | 262 | 168 | 79 | 1112 | 21 |

Der Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 5 %. Dabei ist zu beachten, dass die erhöhte Arbeitsleistung vorzugsweise durch den Einsatz unbezahlter und nicht von den Gutsbetrieben verpflegter Arbeitskräfte vollbracht wurde. In den Strafanstalten, besonders in jener von Witzwil, war die Belegung grösser, und teilweise standen auch Internierte zur Verfügung, die ohne besondere Belastung im Aufwandskonto in den landwirtschaftlichen Produktionsprozess eingesetzt werden konnten. In den Heil- und Pflegeanstalten wurden im vermehrten Masse Pfleglinge zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen, und in den Erziehungsanstalten und Landwirtschaftsschulen halfen die Zöglinge das vermehrte Arbeitspensum bewältigen.

Es ist ferner zu beachten, dass die gewährten Teuerungszulagen nicht den Gutsbetrieben zur Last geschrieben wurden, sondern diese in der Staatsrechnung im besonderen Teuerungszulagenkonto belastet worden sind. Wenn trotzdem der Aufwand für die Besoldungen und Arbeitslöhne gegenüber dem Vorjahr um 6 %, gegenüber der Periode 1936—1940 um 27 % gestiegen ist, so ist das dem Umstand zuzuschreiben, dass neben der Erhöhung der Zahl der belöhnten, landwirtschaftlichen Arbeitskräfte verschiedentlich auch noch die Grundlöhne erhöht wurden, indem die gewährten Teuerungszulagen allein nicht hinreichten, um den Arbeitskraftbesatz in den Gutsbetrieben in Konkurrenz zu der übrigen Wirtschaft zu behaupten. Die gewährte Erhöhung der Grundlöhne brachte einen Ausgleich für die vor dem Kriege bestandene Unterbewertung der landwirtschaftlichen Arbeit. Eine starke Erhöhung verzeichnete der Aufwand für Düngemittel und Sämereien. Eine hohe Betriebsintensität lässt sich ohne kräftige Düngung und Verwendung hochwertigen Saatgutes nicht wirtschaftlich gestalten. Es drückt sich im Geldaufwand jedoch auch die starke preisliche Erhöhung dieser Hilfsmittel aus. Für Maschinen- und Gerätekosten wurde wiederum annähernd ¼ Million Franken aufgewendet. Die Aufwandsteigerung entspricht ungefähr der Erhöhung der Preise für diese Hilfsmittel.

Die Kosten für den Gebäudeunterhalt liegen trotz starker Erhöhung unter dem Landesdurchschnitt. Es ist das dem Umstand zuzuschreiben, dass in den Rechnungen der Gutsbetriebe nicht der gesamte Aufwand für Gebäudeunterhalt verrechnet wird, ein Teil wird auf Rechnung der Baudirektion bestritten; in unserer Aufrechnung sind nur diejenigen Teile enthalten, die zu Lasten der Betriebsrechnung verbucht wurden.

Für die einzelnen Aufwandgruppen wurden folgende Beträge aufgewendet:

*aa)* Absolut:

| Jahr | Pachtzinse und Steuern | Gebäudeunterhalt | Maschinen und Geräte | Düngemittel | Sämereien | Futtermittel | Verschiedene Ausgaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 | 353,178 | 48,046 | 191,006 | 107,401 | 73,834 | 363,823 | 241,535 |
| 1930 | 355,792 | 20,023 | 198,487 | 135,550 | 70,200 | 338,273 | 256,490 |
| 1931 | 348,995 | 28,223 | 155,925 | 92,462 | 82,695 | 343,487 | 226,736 |
| 1932 | 358,359 | 24,223 | 159,370 | 97,066 | 62,209 | 345,864 | 253,712 |
| 1933 | 362,011 | 15,369 | 176,964 | 87,300 | 35,970 | 313,041 | 250,007 |
| 1934 | 364,105 | 23,067 | 173,981 | 90,870 | 63,374 | 333,939 | 241,453 |
| 1935 | 367,932 | 28,179 | 164,179 | 91,695 | 97,729 | 309,763 | 255,376 |
| 1936 | 369,760 | 17,087 | 139,482 | 86,946 | 104,310 | 343,147 | 268,507 |
| 1937 | 362,665 | 17,658 | 158,865 | 87,238 | 81,947 | 360,529 | 264,696 |
| 1938 | 364,854 | 14,227 | 140,959 | 91,594 | 87,970 | 388,178 | 270,609 |
| 1939 | 367,633 | 17,420 | 131,550 | 93,147 | 111,424 | 350,009 | 270,476 |
| 1940 | 362,657 | 21,834 | 138,856 | 117,010 | 118,944 | 385,150 | 142,661 |
| 1941 | 371,093 | 51,809 | 214,196 | 107,257 | 152,348 | 380,340 | 167,694 |
| 1942 | 380,766 | 53,447 | 275,274 | 132,777 | 148,489 | 323,353 | 228,118 |
| 1943 | 386,852 | 51,919 | 246,320 | 173,238 | 189,327 | 331,706 | 241,426 |

*bb)* Je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Pachtzinse und Steuern | Gebäudeunterhalt | Maschinen und Geräte | Düngemittel | Sämereien | Futtermittel | Verschiedene Ausgaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 . . . . . | 146 | 20 | 79 | 44 | 30 | 150 | 100 |
| 1930 . . . . . | 147 | 8 | 82 | 56 | 29 | 139 | 106 |
| 1931 . . . . . | 144 | 12 | 64 | 38 | 34 | 142 | 93 |
| 1932 . . . . . | 145 | 10 | 64 | 39 | 25 | 140 | 102 |
| 1933 . . . . . | 146 | 6 | 72 | 35 | 15 | 126 | 101 |
| 1934 . . . . . | 147 | 9 | 70 | 37 | 26 | 134 | 97 |
| 1935 . . . . . | 147 | 11 | 66 | 38 | 39 | 124 | 102 |
| 1936 . . . . . | 148 | 7 | 56 | 35 | 42 | 137 | 108 |
| 1937 . . . . . | 144 | 7 | 63 | 35 | 33 | 144 | 105 |
| 1938 . . . . . | 145 | 6 | 56 | 36 | 35 | 154 | 108 |
| 1939 . . . . . | 146 | 7 | 52 | 37 | 44 | 138 | 107 |
| 1940 . . . . . | 142 | 8 | 54 | 46 | 47 | 151 | 56 |
| 1941 . . . . . | 146 | 20 | 84 | 43 | 60 | 150 | 66 |
| 1942 . . . . . | 148 | 21 | 106 | 51 | 57 | 125 | 88 |
| 1943 . . . . . | 149 | 33 | 95 | 67 | 73 | 128 | 93 |

*c) Das volkswirtschaftliche Einkommen und seine Zusammensetzung.*

Den besten Einblick in die Einkommensverhältnisse der Landwirtschaft bietet die Veränderung des volkswirtschaftlichen Einkommens (Nettorohertrag). Dieses ist der Betrag, der aus dem Landwirtschaftsertrag als Entgelt für die aufgewendete bezahlte und unbezahlte Arbeit, das festgelegte eigene und fremde Kapital und für Steuerleistungen zur Verfügung steht. Das volkswirtschaftliche Einkommen stellt auch jene Grösse dar, die am besten zu Vergleichen zwischen den Anstalten geeignet ist, weil es den störenden Einfluss der verschiedenartigen Arbeitsverfassung der einzelnen Betriebe beseitigt.

In den untersuchten Betrieben verteilte sich das volkswirtschaftliche Einkommen auf:

*aa)* absolut:

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital, für Steuern und für unbezahlte Arbeit | Total volkswirtschaftliches Einkommen |
|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 . . | 599,222 | 1,224,430 | 1,823,652 |
| 1930 . . | 638,033 | 1,193,057 | 1,831,090 |
| 1931 . . | 661,981 | 829,617 | 1,491,598 |
| 1932 . . | 674,375 | 594,705 | 1,269,080 |
| 1933 . . | 671,954 | 745,027 | 1,416,981 |
| 1934 . . | 650,681 | 709,663 | 1,360,344 |
| 1935 . . | 641,675 | 890,650 | 1,532,325 |
| 1936 . . | 645,861 | 1,046,020 | 1,691,881 |
| 1937 . . | 629,787 | 1,000,058 | 1,629,845 |
| 1938 . . | 631,245 | 976,559 | 1,607,804 |
| 1939 . . | 627,767 | 993,377 | 1,621,144 |
| 1940 . . | 645,792 | 1,176,506 | 1,822,298 |
| 1941 . . | 702,436 | 1,660,866 | 2,363,302 |
| 1942 . . | 765,166 | 2,410,202 | 3,184,668 |
| 1943 . . | 823,288 | 2,730,143 | 3,553,431 |

*bb)* je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital, für Steuern und für unbezahlte Arbeit | Total volkswirtschaftliches Einkommen |
|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 . . | 247 | 506 | 753 |
| 1930 . . | 263 | 492 | 755 |
| 1931 . . | 273 | 342 | 615 |
| 1932 . . | 272 | 240 | 512 |
| 1933 . . | 271 | 300 | 571 |
| 1934 . . | 262 | 286 | 548 |
| 1935 . . | 257 | 357 | 614 |
| 1936 . . | 259 | 418 | 677 |
| 1937 . . | 251 | 398 | 649 |
| 1938 . . | 251 | 388 | 639 |
| 1939 . . | 248 | 393 | 641 |
| 1940 . . | 253 | 461 | 714 |
| 1941 . . | 277 | 655 | 932 |
| 1942 . . | 299 | 930 | 1229 |
| 1943 . . | 317 | 1051 | 1368 |

Das volkswirtschaftliche Einkommen, der sogenannte Nettorohertrag, hat eine weitere Aufbesserung um Fr. 139 erfahren. Diese Besserstellung ist zur Hauptsache dem Ergebnis der Strafanstalt Witzwil zuzuschreiben, welche dank der Verstärkung der Belegung besonders stark die Intensivkulturen pflegen konnte. Bei den Betrieben, denen keine Arbeitskraftreserven zur Verfügung standen, resultierte gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt keine Verbesserung mehr. Sie vermochten allerdings im Durchschnitt den erreichten Stand des volkswirtschaftlichen Einkommens zu behaupten, da jedoch erhöhte Arbeitskosten zu verzeichnen waren, resultierte für diese bereits eine Verschlechterung des Betriebsüberschusses.

*d) Veränderung der Inventarbestände.* Die Betriebsergebnisse können auch mitbeeinflusst werden durch Aufwertung der Inventarbestände. Die nachfolgende Aufstellung über die Veränderung der Bestände im «Pächterkapital» ermöglicht ein Urteil, wieweit das Betriebsergebnis durch die Veränderung im Inventarbestande beeinflusst sein kann. Es betrugen die Inventarwerte für:

| | Am 31. Dezember 1942 | | Am 31. Dezember 1943 | |
|---|---|---|---|---|
| Tierbestände: Rindvieh | Stück | Fr. | Fr. | Stück |
| Kühe | 1012 | 751,025 | 750,305 | 1006 |
| Rinder | 700 | 300,550 | 315,520 | 716 |
| Kälber und Jungvieh bis 1 Jahr alt | 368 | 52,390 | 50,425 | 345 |
| Ochsen | 278 | 108,005 | 125,840 | 319 |
| Zuchtstiere | 41 | 44,350 | 46,630 | 43 |
| Total Rindvieh | 2395 | 1,256,320 | 1,288,720 | 2430 |
| Pferde | 299 | 288,875 | 281,335 | 307 |
| Schweine | 2088 | 180,873 | 179,675 | 1872 |
| Kleinvieh, Geflügel und Bienen | | 41,851 | 42,933 | |
| Total Tierbestände | | 3,250,189 | 3,338,935 | |
| Maschinen und Geräte | | 600,261 | 607,355 | |
| Vorräte an zugekauftem Saatgut | | 19,596 | 16,893 | |
| » » » Dünger | | 18,911 | 24,327 | |
| » » zugekauften Futtermitteln | | 73,355 | 68,283 | |
| » » landwirtschaftlichen Produkten | | 740,780 | 802,184 | |
| Verschiedenes | | 29,367 | 27,230 | |
| | | 3,250,189 | 3,338,935 | |

Der Buchwert des Pächterkapitals ist um Fr. 88,746, also um 2,7 % gestiegen. Es ist diese Vermehrung um so auffälliger, als schon für das letzte Jahr eine Steigerung des Pächterkapitals um Fr. 95,383 oder um rund 3 % zu verzeichnen war. Die Werterhöhung ist nur zum Teil durch einen Mehrbestand bedingt, zur Hauptsache ist sie die Funktion der erhöhten Preislage.

Bemerkenswert ist, dass die Rindviehbestände keine weitere Reduktion erfahren haben. Der Kuhbestand ist, sowohl gemessen am Umfang des bewirtschafteten Areals wie auch gemessen am gesamten Rindviehbesatz, klein. Auf 100 ha landwirtschaftliches Kulturland im engern Sinne, ohne Wald, werden in den bernischen Staatsbetrieben 41 Kühe gehalten, im schweizerischen Durchschnitt beträgt der Bestand dagegen 68 Kühe; der Anteil der Kühe am gesamten Rindviehbestand beträgt in den Staatsbetrieben 41 %, im schweizerischen Durchschnitt 55 %. Die Leiter der bernischen Staatsbetriebe haben unter voller Beachtung des ökonomischen Prinzips disponiert und jene Betriebsrichtungen bevorzugt, die das Betriebsergebnis am stärksten begünstigten. Sie haben das getan, was im allgemeinen angestrebt wurde. Wenn alle Betriebe der Schweiz ihre Produktion in gleicher Weise umgestellt hätten, wäre zwar die kalorienmässige Versorgung der Bevölkerung gesicherter, dagegen müssten die Rationen für Milch und Milchprodukte herabgesetzt werden.

**6. Revision der Veranlagung der landwirtschaftlichen Betriebe für die Beitragsleistung an die Verdienstausgleichskasse.** Durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurde für die ganze Schweiz eine Revision der Beitragsleistung der landwirtschaftlichen Betriebe verfügt. Dazu war eine Neuerhebung der Betriebe notwendig. Die Einschätzung wurde für den Kanton Bern vom Statistischen Bureau vorgenommen.

**7. Haushaltungsrechnungen.** Zum Zwecke der Feststellung der Veränderung der Lebenshaltung haben verschiedene statistische Ämter der Schweiz Haushaltungsrechnungen führen lassen. Das Statistische Bureau des Kantons beteiligte sich an diesen Arbeiten mit 148 Rechnungsführern. Die Rechnungsperiode umfasst die Zeit 1. Mai 1943/30. April 1944.

**8. Viehzählungen.** Auf den 21. April 1943 wurde vom eidgenössischen Kriegsernährungsamt die Durchführung einer allgemeinen Vieh- und Geflügelzählung und auf den 20. November 1943 die Erhebung der Rindvieh- und Schweinebestände in einer beschränkten Zahl von Gemeinden angeordnet. Mit der Erhebung im Kanton Bern wurde die viehwirtschaftliche Zentralstelle des Kantons betraut.

**9. Anbauerhebung.** Vom eidgenössischen Kriegsernährungsamt wurde auf den 19. Juni 1943 eine Anbauerhebung verfügt. Für den Kanton Bern wurde die Erhebung dem Statistischen Bureau des Kantons übertragen.

# X. Salzhandlung

Die Salzrechnung 1943 ergab gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung des Konsums an nicht jodiertem, offenem Kochsalz von 280,700 kg = 9,3 %, dagegen im Verhältnis zum Total-Verkauf pro 1943 beträgt der Verkauf an gewöhnlichem Kochsalz 30,1 %.

## Umsatz pro 1943

### 1. Kochsalz

Die Salzfaktoreien haben von den Salinen 8,887,025 kg, nämlich gewöhnliches Kochsalz 2,739,700 kg und jodiertes Kochsalz 6,147,325 kg (Vorjahr 9,285,500 kg, gewöhnliches Kochsalz 3,020,400 kg, jodiertes Kochsalz 6,265,100 kg), bezogen und an die Salzauswäger abgegeben:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Salzfaktorei Thun | gewöhnliches Kochsalz | 359,100 kg | | |
| | jodiertes » | 1,410,875 » | 1,769,975 kg | |
| » Bern | gewöhnliches » | 1,163,900 kg | | |
| | jodiertes » | 1,304,225 » | 2,468,125 » | |
| » Burgdorf | gewöhnliches » | 396,900 kg | | |
| | jodiertes » | 1,310,850 » | 1,707,750 » | |
| » Langenthal | gewöhnliches » | 437,300 kg | | |
| | jodiertes » | 536,775 » | 974,075 » | |
| » Biel | gewöhnliches » | 342,000 kg | | |
| | jodiertes » | 815,575 » | 1,157,575 » | |
| » Delsberg | gewöhnliches » | 18,500 kg | | |
| | jodiertes » | 900,550 » | 919,050 » | |
| » Pruntrut | gewöhnliches » | —.— kg | | |
| | jodiertes » | 294,175 » | 294,175 » | |
| | | Total | 9,290,725 kg | |
| Im Vorjahr wurden abgegeben (2,746,350 bzw. 6,463,450 kg) | | | 9,209,800 » | |
| Im Berichtsjahr wurden *mehr* verkauft | | | 80,925 kg | |

### 2. Andere Salzarten

| | Eingang | Ausgang | Mehrausgang als 1942 | Weniger-ausgang als 1942 |
|---|---|---|---|---|
| | kg | kg | kg | kg |
| Tafelsalz | 118,800 | 122,025 | 15,375 | — |
| Tafelsalz Grésil | 730 | 770 | — | 255 |
| Meersalz | 30,100 | 28,900 | 50 | 101,435 |
| Gewerbesalz | 1,286,650 | 1,311,950 | — | 3,800 |
| Vergoldersalz | 30,500 | 25,500 | — | — |
| Pfannensteinsalz | 800 | 800 | 550 | — |
| Nitritpökelsalz | 35,850 | 36,900 | 300 | — |

Den Rheinsalinen wurden für die sämtlichen Bezüge (Koch- und Spezialsalze) Fr. 1,009,973.— bezahlt, gegenüber Fr. 1,046,546.80 im Vorjahr.

## Reinertrag

| | |
|---|---|
| Dieser geht hervor aus dem Bruttoertrag von | Fr. 1,580,307.86 |
| Übertrag | Fr. 1,580,307.86 |

| | | |
|---|---|---|
| Übertrag | | Fr. 1,580,307.86 |
| abzüglich der Betriebskosten von | Fr. 379,395.83 | |
| und der Verwaltungskosten von | » 36,483.04 | |
| | | » 415,878.87 |
| | | Fr. 1,164,428.99 |
| abzüglich ferner des Beitrages an den Verein «Für das Alter», gemäss Gesetz vom 3. März 1929, Art. 2 | | » 200,000.— |
| | | Fr. 964,428.99 |

| | |
|---|---|
| *verbleiben der Staatskasse als Reinertrag* . . . . . | Fr. 964,428.99 |
| Im Voranschlag war ein Ertrag vorgesehen von . . . . . | Fr. 807,710.— |
| *Mehrertrag* gegenüber dem Voranschlag . . . . . | Fr. 156,718.99 |
| Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Reinertrag *vermindert* um . | Fr. 3,152.43 |

# XI. Domänenverwaltung

## Ankäufe

| Amtsbezirke | Gebäude | Erdreich ha | Erdreich a | Erdreich m² | Grundsteuerschatzung Fr. | Kaufpreis Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Interlaken. . . . . | 1 | — | 2 | 50 | 5,790 | 25,000.— |
| Konolfingen. . . . . | — | — | 1 | 40 | 80 | — |
| Laupen. . . . . | 3 | 8 | 89 | 87 | 247,610 | 165,410.— |
| | 4 | 8 | 93 | 77 | 253,480 | 190,410.— |

## Verkäufe

| Amtsbezirke | Gebäude | Erdreich ha | Erdreich a | Erdreich m² | Grundsteuerschatzung Fr. | Kaufpreis Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aarwangen . . . . . | — | — | 2 | 46 | 160 | 2,460.— |
| Bern . . . . . | — | — | 16 | 72 | 1,000 | 280.— |
| Delsberg . . . . . | 1 | — | 1 | 14 | 29,100 | 25,000.— |
| Erlach . . . . . | — | — | 5 | 25 | 290 | 262.50 |
| Interlaken. . . . . | — | — | — | — | — | 10.— |
| Konolfingen. . . . . | — | — | 2 | 09 | 120 | —.— |
| Oberhasli . . . . . | — | — | — | 69 | 20 | —.— |
| Thun. . . . . | 2 | 1 | 41 | 83 | 67,190 | 40,000.— |
| Kanton Freiburg . . . . . | — | — | 3 | 96 | 92 | 198.— |
| | 3 | 1 | 74 | 14 | 97,972 | 68,210.50 |
| Seegrund, Strandboden. . . | — | — | 76 | 55 | — | 4,894.40 |
| | 3 | 1 | 50 | 69 | 97,972 | 73,104.90 |

Im Berichtsjahr wurden folgende An- und Verkäufe sowie Abtausche getätigt:

### Ankäufe und Abtausche

1. *Interlaken.* In Unterseen hat der Staat das sich im Gebiet des Reservates Weissenau befindende Ferienhäuschen des Henry Ninaud mit dazugehörendem Seerand und Seegrund im Halte von 7 a zum Preise von Fr. 25,000 käuflich erworben.

2. *Konolfingen.* Zuhanden des Schlossgutes in Münsingen erwarben wir von Friedr. Keller, Kuttler, tauschweise eine kleine Parzelle von 140 m² Land.

3. *Laupen.* Mit Beschluss vom 8. November 1943 genehmigte der Grosse Rat den Ankauf des Schlosses Münchenwiler von Jos. Pizzera, Unternehmer in Colombier, zum Preise von Fr. 165,000. Halt der Liegenschaft 8 ha 89 a 46 m², Grundsteuerschatzung Fr. 247,530.

Zwecks baulicher Erweiterung des Landjägerpostens in Neuenegg wurde von der Anstösserin an die Liegenschaft, Frl. Hanna Herren, ein Terrainstreifen von 41 m² zum Preise von Fr. 410 erworben.

## Verkäufe und Abtausche

1. *Aarwangen.* Von der Domäne des Erziehungsheimes in Aarwangen verkauften wir dem Anstösser an die Liegenschaft, Joh. Andres, eine Parzelle von 246 m² zum Preise von Fr. 2460.

2. *Bern.* Der Einwohnergemeinde Bern trat der Staat einen Teil der Hochschulstrasse und des Kanonenweges, dessen Unterhalt sie schon seit längerer Zeit auf ihre Kosten übernommen hat, unentgeltlich ab.

Für die Einräumung eines Rechtes zum Anschluss einer Abwasserleitung an diejenige des Hauses des Staates Junkerngasse 19 zahlte Jürg Stuker, Antiquar, Junkerngasse 23, in Bern, eine Entschädigung von Fr. 80; ferner die Telephondirektion Bern eine solche von Fr. 200 für die bewilligte Aufstellung eines Kabelverteilkastens auf dem Gebiet des Botanischen Gartens.

3. *Delsberg.* Am 8. November 1943 genehmigte der Grosse Rat den Verkauf zum Preise von Fr. 25,000 an die Einwohnergemeinde Delsberg die bisher durch Landjäger bewohnte Liegenschaft Grand'rue 54 in Delsberg, die sogenannte «Porte de Porrentruy».

4. *Erlach.* Dem Ernst Minder in Ins wurde ein bisher zur Arbeitsanstalt St. Johannsen gehörendes Stück Ausbeutungsland einer Kiesgrube im Halte von 525 m² zum Preise von Fr. 262.50 verkauft.

5. *Interlaken.* Eine Entschädigung von Fr. 10 zahlten die Schweizerischen Bundesbahnen für die Bewilligung zur Anbringung einer Mastverankerung der elektrischen Fahrleitung auf einer Pfrundparzelle bei der Station Ringgenberg.

6. *Konolfingen.* Ein sich auf dem Schlossgut in Münsingen befindender alter Feuerweiher im Halte von 209 m² wurde, weil für die Liegenschaft wertlos, an Friedr. Keller, Kuttler, gegen eine Parzelle von 140 m² Land abgetauscht.

7. *Oberhasli.* In Gadmen musste anlässlich des Baues der neuen Sustenstrasse das Löschgerätemagazin der Gemeinde abgebrochen werden. Für den Neubau dieses Magazins stellte der Staat der Gemeinde das notwendige Terrain von 69 m² gratis zur Verfügung.

8. *Thun.* Das Pfrundgut Oberhofen im Halte von 1 ha 41 a 83 m² mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 67,190 wurde der Kirchgemeinde Hilterfingen zum Preise von Fr. 40,000 abgetreten, unter Belegung der Pfrundmatte mit einem Bauverbot, damit diese nicht zu Spekulationszwecken herangezogen werden könne.

9. *Kanton Freiburg.* Zum Zwecke einer Wegkorrektion verkauften wir dem Kanton Freiburg zwei auf Gemeindegebiet Oberwistenlach gelegene und zur Strafanstalt Witzwil gehörende Landabschnitte von 190 m² und 206 m² zum Preise von Fr. 198.

## Seegrund-Verkäufe

| | | | | Kaufpreis |
|---|---|---|---|---|
| *Bielersee:* | Neuenstadt, | 350 m² | an Henri Mathey, Fabrikant, Neuenstadt | Fr. 1050.— |
| | » | 403 m² | an Paul Andrey, Unternehmer, Neuenstadt | » 1209.— |
| | » | 479 m² | an Asile «Mon Repos», Neuenstadt | » — |
| *Brienzersee:* | Oberried, | 400 m² | an Hans Hamberger, Oberried | » 1200.— |
| *Thunersee:* | Merligen, | 39 m² | an B. L. S. | » 19.50 |
| | » | 76 m² | an Dr. W. Jost, Arzt, Thun | » 456.— |
| *Wohlensee:* | Wohlen, | 154 m² | an Edw. Fischer, Lehrer, Bümpliz | » 370.— |
| | » | 5749 m² | an O. Gygax, Wirt, Hinterkappelen | » 574.90 |
| | » | 5 m² | an Fritz Hutzli, Postangestellter, Bern | » 15.— |
| | | | Erlös | Fr. 4894.40 |

| | Erdreich ha | a | m² | Grundsteuerschatzung Fr. |
|---|---|---|---|---|
| Bestand der Staatsdomänen am 31. Dezember 1942 | 3536 | 26 | 71 | 86,058,322.— |
| Ankäufe im Jahr 1943, gemäss Aufstellung | 8 | 93 | 77 | 253,480.— |
| Zuwachs durch Berichtigungen, von Neubauten, Schatzungsrevisionen der Brandversicherungssummen und entsprechender Erhöhung der Grundsteuerschatzungen sowie von Richtigstellungen der Vermessungspläne herrührend | 1 | 92 | 65 | 1,248,850.— |
| Übertrag | 3547 | 13 | 13 | 87,560,652.— |

| | Erdreich ha | a | m² | Grundsteuerschatzung |
|---|---|---|---|---|
| Übertrag | 3547 | 13 | 13 | 87,560,652.— |
| Hievon gehen ab: | | | | |
| Verkäufe, exklusive nicht vermessener Seegrund und Strandboden . . | 1 | 74 | 14 | 97,972.— |
| Verminderung durch Berichtigung infolge Schatzungsveränderungen, Richtigstellung der Vermessungspläne, Abschreibung von Gebäuden infolge Abbruchs . . . . . | | 1 | 32 | 72,220.— |
| *Bestand auf 31. Dezember 1943* | 3545 | 37 | 67 | 87,390,460.— |

Der Zuwachs durch Berichtigungen (Fr. 1,248,850) rührt hauptsächlich her von Neu- und Nachschatzungen in Bern (Rathaus Fr. 928,000, Postgasse 70 und 72 Fr. 64,600, Gesellschaftsstrasse 2 Fr. 22,000, Papiermühlestrasse 17 G Fr. 48,600), Burgdorf (neues Salzhaus Fr. 63,570), Hindelbank (Wyler, Wohnhaus mit Scheune Fr. 10,180, Holzhaus Fr. 1160, Maschinen- und Wagenschopf Fr. 9260), Köniz (Anstaltsgebäude Fr. 12,800), Lyss (Parzelle Ackerland Fr. 2460), Münsingen (Wagenschopf Schwand Fr. 4900), Zollikofen (Winterschulgebäude Landwirtschaftliche Schule Rütti Fr. 8200).

| | |
|---|---|
| Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf . . . . | Fr. 2,666,294.80 |
| Im Voranschlag waren vorgesehen . | » 2,656,600.— |
| Somit Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag . . . . . | Fr. 9,694.80 |

Dieser Mehrertrag setzt sich zusammen aus:

| | | |
|---|---|---|
| Mehrertrag bei den Einnahmen . . | Fr. | 23,236.66 |
| Minderausgaben bei den Abgaben . | » | 3,415.92 |
| | Fr. | 26,652.58 |
| Mehrausgaben bei den Wirtschaftskosten . . . . . | » | 16,957.78 |
| | Fr. | 9,694.80 |

*Bern*, den 18. Juli 1944.

*Der Finanzdirektor:*
**Guggisberg**

Vom Regierungsrat genehmigt am 25. Juli 1944

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **Hubert**